

Dorferneuerung in Neuhütten

Dorferneuerungskonzept



INHALT

ALLGEMEINES	3
AUSGANGSSITUATION UND AUFGABENSTELLUNG	3
ABLAUF DES DORFERNEUERUNGSPROZESSES.....	4
BESTEHENDE PLANUNGEN	6
ERGEBNISSE DER DORFMODERATION 2016 – 2018	6
ÜBERÖRTLICHE PLANUNGSVORGABEN	10
LEP IV	10
REGIONALER RAUMORDNUNGSPLAN	11
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN.....	12
BESTANDSANALYSE/ RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE DORFERNEUERUNG.....	13
LAGE IM RAUM.....	13
EINWOHNERENTWICKLUNG UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR	14
SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND SIEDLUNGSSTRUKTUR	14
INNERÖRTLICHES WOHNBAUFLÄCHENPOTENTIAL.....	17
FLÄCHENNUTZUNGEN	20
SOZIALE INFRASTRUKTUR, VEREINSWESEN UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	22
ORTSBILD UND ORTSGESTALT.....	25
GRÜN- UND FREIFLÄCHEN.....	34
VERKEHR	38
NAHERHOLUNG UND TOURISMUS	39
KONZEPTION	45
LEITBILD UND ZIELE DER DORFERNEUERUNG.....	45
DORFERNEUERUNGSMÄßNAHMEN	46
MÄßNAHMENLISTE UND GESAMTINVESTITIONSRAHMEN	57

Allgemeines

Ausgangssituation und Aufgabenstellung

Die Ortsgemeinde Neuhütten ist bisher keine Dorferneuerungsgemeinde und hat daher beschlossen ihre Ortsentwicklung aktiv zu gestalten und den Dorferneuerungsprozess zu starten.

Zur Einleitung der Dorferneuerung startete Neuhütten zusammen mit dem Ortsteil Muhl in den Jahren 2010 und 2011 mit der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb „Lebendige Dörfer“ des Landkreises Trier-Saarburg. Das gewonnene Preisgeld war für die Durchführung einer Moderation vorgesehen, die aus einer Bestandsaufnahme und einer Bedarfsanalyse, aber auch aus Gesprächen und Ortsbegehungen mit Bürgern bestand.

In den Jahren 2016 bis 2018 wurde darauf aufbauend eine zweite Dorfmoderation durchgeführt, welche durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert wurde. Diese umfasste eine Stärken-Schwächen-Analyse, Gespräche mit Organisationen und Initiativen aus dem Ort, einen offenen Workshop und zwei Dorfrundgänge. Die Dorfmoderation wurde vom Büro Plan B durchgeführt.

Durch die beiden Moderationsphasen wurde erreicht, dass die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Gewerbetreibende die positiven Merkmale sowie die Probleme ihres Ortes benennen und ihre Bedürfnisse und Ideen zur Entwicklung der Gemeinde einbringen. Im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses in Neuhütten wurde somit das Interesse aller BewohnerInnen für das dörfliche Gemeinschaftsleben geweckt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen und Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung Neuhüttens erarbeitet. Das Ergebnis der Dorfmoderationsphase stellt einen Ideenkatalog mit herausgearbeiteten Projekten dar, der eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes bildet.

Im Rahmen der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt, die die bauliche und strukturelle Situation Neuhüttens erhebt, analysiert und mit den Ergebnissen der Dorfmoderation verknüpft. Das vorliegende Dorferneuerungskonzept bezieht sich auf den Ortsteil Neuhütten, für den Ortsteil Muhl wurde ein separates Dorferneuerungskonzept erstellt.

Darauf aufbauend wurde das Leitbild und die Maßnahmenliste mit Gesamtinvestitionsrahmen entwickelt.

Ablauf des Dorferneuerungsprozesses

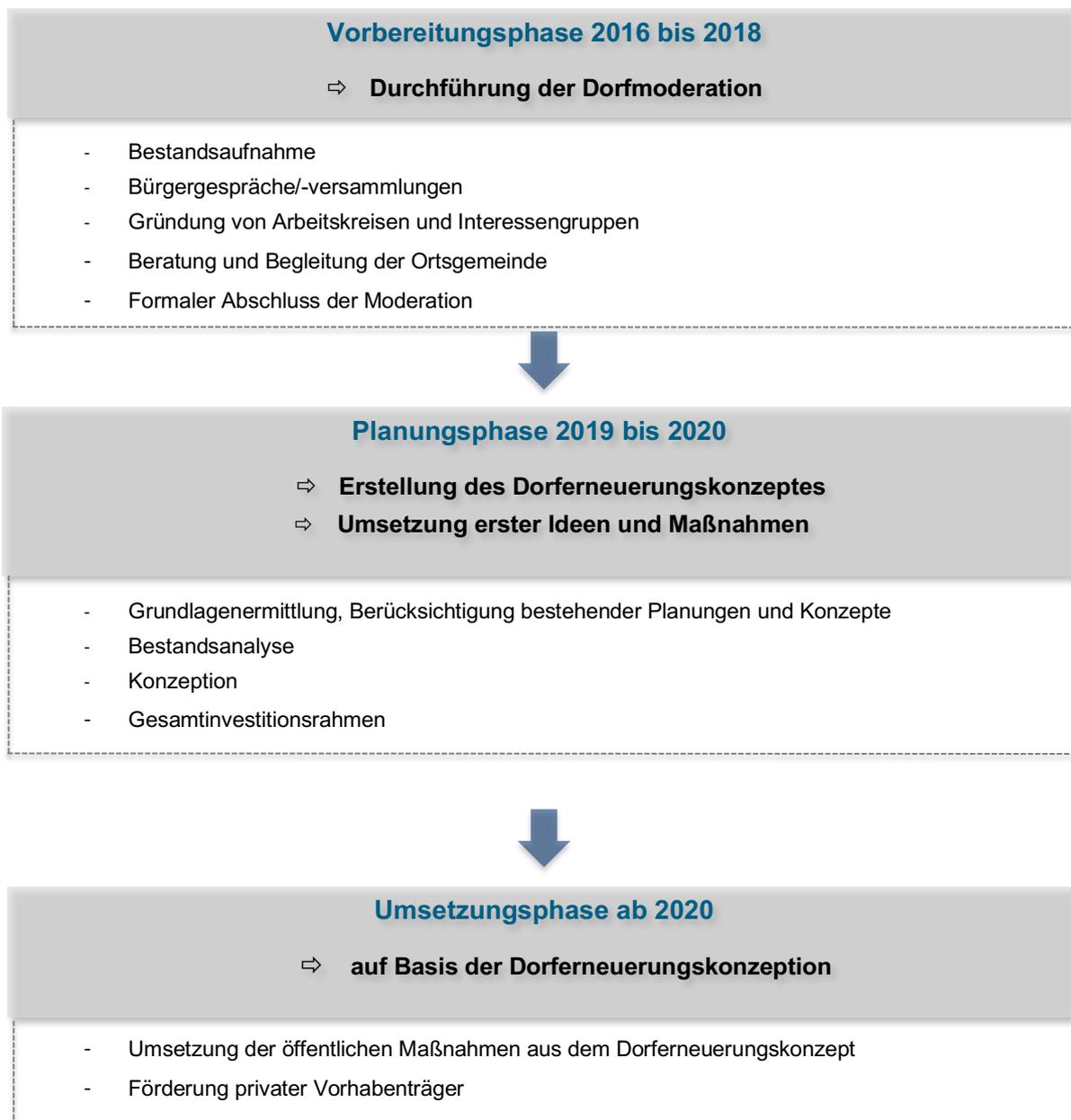


Abbildung 1: Ablauf Dorferneuerung (Quelle: Eigene Darstellung)

Der Dorferneuerungsprozess in Neuhütten gliedert sich in drei wesentliche Phasen:

Phase 1: Die Vorbereitungsphase

Im Rahmen der Vorbereitungsphase wurde bei der Dorfmoderation das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung Ihrer Gemeinde geweckt und intensiviert. Zur Vorbereitung der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes wurde die grundsätzliche Zielrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung unter intensiver Bürgerbeteiligung diskutiert.

Im ersten Schritt der Dorfmoderation wurden eine Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine Vielzahl an Gesprächen durchgeführt, um möglichst viele Anregungen und Ideen zu sammeln. Die **Interviews** wurden mit fast allen ortsansässigen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen geführt. Zusätzlich fanden ein **offener Workshop** sowie zwei **Rundgänge** durch den Ort statt.

Daraus ergaben sich themenspezifische Schwerpunkte und die Ausbildung von zwei Arbeitsgruppen, welche sich regelmäßig treffen und für die Umsetzung der gesammelten Ideen verantwortlich sind.

Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Insgesamt konnten mit den Aktionen über 120 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Phase 2: Beginn der Planungsphase

Das vorliegende Dorferneuerungskonzept dient als Grundlage für die Förderung der Ortsentwicklungsprojekte der nächsten Jahre in Neuhütten. Zur Erstellung der Dorferneuerungskonzeption wurde, neben der Sichtung und Berücksichtigung bestehender Planungen und Konzepte, eine umfassende planerische Bestandsanalyse durchgeführt. Das Dorferneuerungskonzept resultiert somit aus der planerischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Moderationsprozesses in Kombination mit der Berücksichtigung überörtlicher Planungen und den Ergebnissen der Bestandsanalyse.

Die geplanten Dorferneuerungsprojekte wurden abschließend in einem Gesamtinvestitionsrahmen mit Grobkostenschätzung und Angabe des Umsetzungszeitraumes zusammengefasst.

Phase 3: Umsetzungsphase

Nach Beschluss des Dorferneuerungskonzeptes beginnt die Umsetzungsphase der öffentlichen Maßnahmen. Parallel dazu soll durch die Förderung privater Vorhabenträger die Wohnqualität zusätzlich erhöht und das Ortsbild durch die Sanierung ortsbildprägender Gebäude verbessert werden.

Bestehende Planungen

Bei der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes konnte auf bestehende Pläne und Berichte zurückgegriffen bzw. auf deren Ergebnisse aufgebaut werden.

Hierzu gehören die Ergebnisse aus den Dorfmoderationen und die Vorgaben der überörtlichen Planung (Landesentwicklungsprogramm IV des Landes Rheinland-Pfalz, der regionale Raumordnungsplan der Planungsgemeinschaft Region Trier sowie der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Hermeskeil).

Ergebnisse der Dorfmoderation 2016 – 2018

Im Jahr 2016 ist mit der Dorfmoderation der Prozess der Dorferneuerung in Neuhütten angestoßen worden. Zu Beginn des Moderationsprozesses wurden neben einer Stärken-Schwächen-Analyse zahlreiche Interviews mit Neuhüttener Vereinen, Initiativen und Einrichtungen durchgeführt. Außerdem fanden ein offener Workshop und zwei Ortsrundgänge statt. Insgesamt konnten so über 120 Personen erreicht werden. Als Ergebnisse ergaben sich die folgenden themenspezifischen Schwerpunkte:

- Kinder/Jugendliche
- Naherholung/Tourismus/Nationalpark
- Weiterentwicklung des Bürgerbüros
- Gemeinschaftsaktionen unter dem Motto „mach mit!“ (insbesondere Pflege oder Neuanlage öffentlicher Grünflächen)

Darüber hinaus haben sich zwei Arbeitsgruppen gebildet, welche sich regelmäßig treffen: die Arbeitsgruppe „Aktiv in Neuhütten“ und die Arbeitsgruppe „Aktiv in Muhl“. Diese arbeiten nun die Ideenliste für das jeweilige Dorf ab.

Die Ergebnisse/Konzeptansätze der zwei Gruppen werden im Folgenden zusammengefasst.

Gemeinsame Vorhaben für Neuhütten und MuhlAuszug aus der Maßnahmenliste¹:

Idee	Umsetzungsstand Ende Moderation
Wanderpfad von Neuhütten in die Muhl und zurück (neben der K 102!)	Genehmigung liegt vor, Kartierung ist erfolgt, Pfad ist teilweise schon angelegt, umfangreiche Restarbeiten stehen noch aus
„Tälertour“ von Trauntalgemeinden über Muhl/ Neuhütten Richtung Züsch und Damflos – für welche Zielgruppe? Trekking/ Traumschleife (Pfade) oder komfortablere Wege, auch für Kinderwagen/ Rollator?	In Arbeit im Rahmen der verschiedenen Wanderwege Richtung Trauntalgemeinden, allerdings keine barrierearme Wegführung möglich Radweg: kein Bedarf formuliert
Bessere Terminabstimmung aller Veranstaltungen von Ortsgemeinde, Vereinen und Kirche	Bleibt eine Daueraufgabe für alle Beteiligten, Bisherige Versuche sind relativ erfolglos geblieben
Einbindung der kirchlichen Aktivitäten in Darstellung, Planung und Umsetzung von Veranstaltungen	Bleibt eine Daueraufgabe für alle Beteiligten
Leerstandsbekämpfung und Leerstandsvermeidung (Aktualisierung des Leerstands- und Grundstückskatasters, Leerstands-beseitigung „auch mal ungewöhnlich“)	Aktualisierung des Leerstands- und Grundstückskatasters ist erfolgt, einzelne Leerstände sind bereits verschwunden Finanzielle Förderung durch das VG-Förderprogramm und zukünftig aus Mitteln der Dorferneuerung, wenn DE-Konzept fertig gestellt ist.
Spielmöglichkeit zwischen Bürgerhaus und Ortsausgang Richtung Muhl (Gelände Kapelle)	Spielmöglichkeit entsteht aber auf dem geplanten Wasser-Erlebnispfad, relativ in der Dorfmitte
Aufenthaltsflächen für ältere Kinder und Jugendliche: Tischtennisplatte, Grillplatz	Thematisiert im Rahmen der Planungsaktion für den Wasser-Erlebnispfad
Nationalparkschild Ortsausgang Neuhütten Richtung Muhl	Das Schild ist noch nicht aufgestellt worden
Ruheforst	Urnenbestattung unter einem Baum wäre in kleinem Rahmen möglich, Thema für den OGR
Gewässerlehrpfad/ Wasserthemenweg/ Wasserspielplatz im Rahmen vom Hochwasserschutz	Planungen sind abgeschlossen Beteiligungsaktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Wasser-Erlebnisspielplatz durchgeführt.

¹ Auszug nicht umgesetzter Maßnahmen aus der Maßnahmenliste: Beate Stoff (2018): Abschlussbericht der Dorfmoderation in Neuhütten 2016-2018, S.37/38

Hammerweg/ Potential Züscher Hammer (Geschichtliche Verbindung Errichtung Eisenhüttenwerke durch Hauzeur: 1694 im Tal zwischen Neuhütten und Züsch, 1698 im Tal Ortseingang Abentheuer)	Aufgenommen in die Planung der Wanderwegeverbindungen in Richtung der Trauntalgemeinden Abentheuer und Brücken
Nationalparkthemenweg für Kinder/Erwachsene in Verlängerung zum Keltenpark Otzenhausen	Wanderwegeplanung konzentrierte sich bislang auf Wegeverbindungen Richtung Züsch und Damflos (VG-Konzept) und auf (historische) Verbindungen nach Muhl und zu den Trauntalgemeinden
Finanzielle Unterstützung für Vereine/ Konditionen für Raummiete	Wurde im Rat schon einmal diskutiert, der Dialog läuft. Im Grundsatz ist die Unterstützung durch die Ortsgemeinde gut, ebenso das Zusammenwirken der Vereine untereinander
Wertschätzung/ Dankeskultur für Aktive/ Ehrenamtliche	Läuft, bleibt aber eine Daueraufgabe
Kurzdarstellung aller Vereine und Initiativen, auch der kirchlichen, auf der Homepage	Mehrfach dazu aufgerufen, es bleibt generell Daueraufgabe für alle Beteiligten
E-Bike-Ladestation	Finanzierungszusage liegt vor, Umsetzung im Rahmen des Bürgerhausumbaus geplant
Instandsetzung der Brunnenanlage, Anlage eines Kräuterpfadchens	Instandsetzung teilweise schon erfolgt, Überdachung in Arbeit, Idee „Kräuterpfadchen“ bislang noch nicht weiterverfolgt
Innogy/RWE-Aktiv vor Ort zur finanziellen Unterstützung von gemeinnützigen Vorhaben	Zwei Bänke und ein Tisch wurden von Innogy vor Ort gesponsert Instandsetzung der Brunnenanlage
„Offener Bücherschrank“ und Spielesammlung im Bürgerhaus	Eingeplant im Rahmen des Umbaus vom Bürgerhaus
Rund um den Nationalpark: „Dorf und Kirche im Nationalpark“, Bürgerhaus Muhl, Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlicher Form, Versorgungsstation (z.B. Milch, Eier, Brot, Fleisch, Wurst, Käse)	Verschiedene Vorhaben für 2018/2019 in Vorbereitung, Idee „Versorgungsstation“ (Vorbild im Kreis Birkenfeld) wurde noch nicht aufgegriffen Ferienwohnungen sind von privater Eigeninitiative abhängig

Fazit zum Dorfmoderationsprozess

„Über den abgelaufenen Zeitraum der Dorfmoderation in Neuhütten und Muhl kann ein uneingeschränkt positives Gesamtfazit gezogen werden. Von den Ansätzen und Ideen, die grundsätzlich mit den vorhandenen Mitteln und im Rahmen der bestehenden Einflussmöglichkeiten realisierbar waren, sind viele Themen aufgegriffen und schon umgesetzt oder zumindest bis zur Umsetzungsreife entwickelt worden. Neben den bereits seit der ersten Dorfmoderation 2010 / 2011 bestehenden Strukturen (Bürgerbüro, Dorfzeitung, großer Bestand von engagierten BürgerInnen), sind in den beiden Jahren - teils auch unabhängig von der Dorfmoderation - Vorhaben auf den Weg gebracht worden, die die Zukunftsfähigkeit von Neuhütten und Muhl weiter sichern werden. Zu nennen sind insbesondere die Einstellung der Dorfbegleiterin, die Ausweisung des Sanierungsgebiets in Muhl, das in Kürze fertige Dorfneuerungskonzept für Neuhütten, die Entwicklungen rund um den Nationalpark oder die Entwicklungen im Bereich *Naherholung und Tourismus*.

Vorhaben, die noch im Ideenstatus sind, aber prinzipiell realisierbar erscheinen, sollten nicht in Vergessenheit geraten, sondern zeitnah angegangen werden. Dazu gehören die nachfolgenden Ideen:

- Bau einer Boulebahn und Begrenzung der Parkflächen am Friedhof. Da für beide Vorhaben ähnliche Arbeiten erledigt werden müssen, bietet es sich an, beide Aktionen parallel durchzuführen.
- Sanierung des Marienkapellchens an der Brücke über den Altbach. Zunächst steht allerdings die Klärung der versicherungsrechtlichen Fragen und des Umfangs, der nach dem Unfallschaden notwendigen, Sanierungsarbeiten an.
- Umsetzung der Planungen für den „Wasser-Erlebnispfad“ und
- Prüfung der Optionen für Aufenthaltsflächen und Grillplatz, ggf. Bau unter Einbeziehung von Jugendlichen²

² Beate Stoff (2018): Auszug aus dem Abschlussbericht der Dorfmoderation in Neuhütten 2016-2018, S.37/38

Überörtliche Planungsvorgaben

LEP IV

Das Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) Rheinland–Pfalz bildet den Ordnungs- und Gestaltungsrahmen für die Raumentwicklung. Es wurde im Jahr 2014 durch die erste Teilfortschreibung erneuert. Konkret gibt das LEP IV verbindliche Ziele und zu berücksichtigende Grundsätze vor, die bei allen raumbedeutsamen Maßnahmen und Planungen zu berücksichtigen sind. Ziele und Grundsätze werden im Regionalplan der jeweiligen Planungsregion konkretisiert.

Die Ortsgemeinde Neuhütten, als Bestandteil der Verbandsgemeinde Hermeskeil, liegt im ländlichen Bereich mit disperser Siedlungsstruktur. Sie verfügt über eine niedrige Zentrenreichbarkeit und -auswahl, d.h. maximal drei Zentren sind in weniger als 30 PKW-Minuten erreichbar.³

Das Oberzentrum Trier und der Entwicklungsbereich Trier/Luxemburg entfalten Ausstrahlungseffekte auf die umliegenden ländlichen Bereiche, auch auf Neuhütten. Dies ist grundsätzlich positiv für die Umlandgemeinden, weil sich daraus in der Regel eine Nachfrage nach Wohnraum ergibt und Arbeitsplätze in den entsprechenden Regionen vorhanden sind. Dadurch wird der Zuzug erwerbstätiger Bevölkerung / junger Familien begünstigt, für welche ruhige Wohnlagen in Kombination mit deutlich günstigeren Wohnkosten (Miete oder Grundstückspreise) im Vergleich zu den Oberzentren attraktiv und günstig ist. Für den Landkreis Trier-Saarburg wird ein demografisches Wachstum prognostiziert, welches eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung zusammenhängt. Hier ist der Wanderungsgewinn größer als der Sterbeverlust, sodass sich insgesamt ein Bevölkerungswachstum ergibt. Für die Ortsentwicklung Neuhützens sind diese Entwicklungstrends nur teilweise zutreffend, da sich die Gemeinde am äußersten östlichen Rand des Landkreises befindet und damit weitere Strecken nach Trier zurückgelegt werden müssen. Deshalb sollte die Gemeinde im Rahmen der Dorfentwicklung sowohl die Bedürfnisse junger Familien als auch die jene der älteren BewohnerInnen in ihrer Entwicklung berücksichtigen.

³ Landesentwicklungsprogramm RLP 2014, S. 40

Regionaler Raumordnungsplan

Der Regionale Raumordnungsplan konkretisiert das Landesentwicklungskonzept für die jeweilige Planungsregion. Als Bestandteil der Verbandsgemeinde Hermeskeil gehört Neuhütten zur Region „Trier“. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist das ca. 12 km entfernte Hermeskeil, zum Oberzentrum Trier sind es ca. 54 km.

In Neuhütten wurde die besondere Funktion „Freizeit/Erholung“ festgesetzt. Das bedeutet, dass die Gemeinde eine besondere Bedeutung für den Tourismus aufweist und touristische Nutzungen intensiviert werden sollen. Dabei sind landschaftliche Eigenarten zu erhalten, zu pflegen und wiederherzustellen sowie die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde zu nutzen.⁴

Das gesamte Gemeindegebiet ist als „Siedlungsfläche Wohnen“ gekennzeichnet. Neuhütten liegt sowohl im „Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund“ als auch im „Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus“. Darüber hinaus befindet sich die Gemeinde in einem „Vorranggebiet Grundwasserschutz“, welches landschaftlich in Zusammenhang mit dem Stausee Nonweiler (südlich von Neuhütten) steht. An der südlichen und östlichen Gemeindegrenze befinden sich „Vorbehaltsgebiete Forstwirtschaft“, im Norden schließt sich ein „Ausschlussgebiet Windenergienutzung“.

Neuhütten liegt landschaftlich reizvoll im Naturpark Saar-Hunsrück und in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

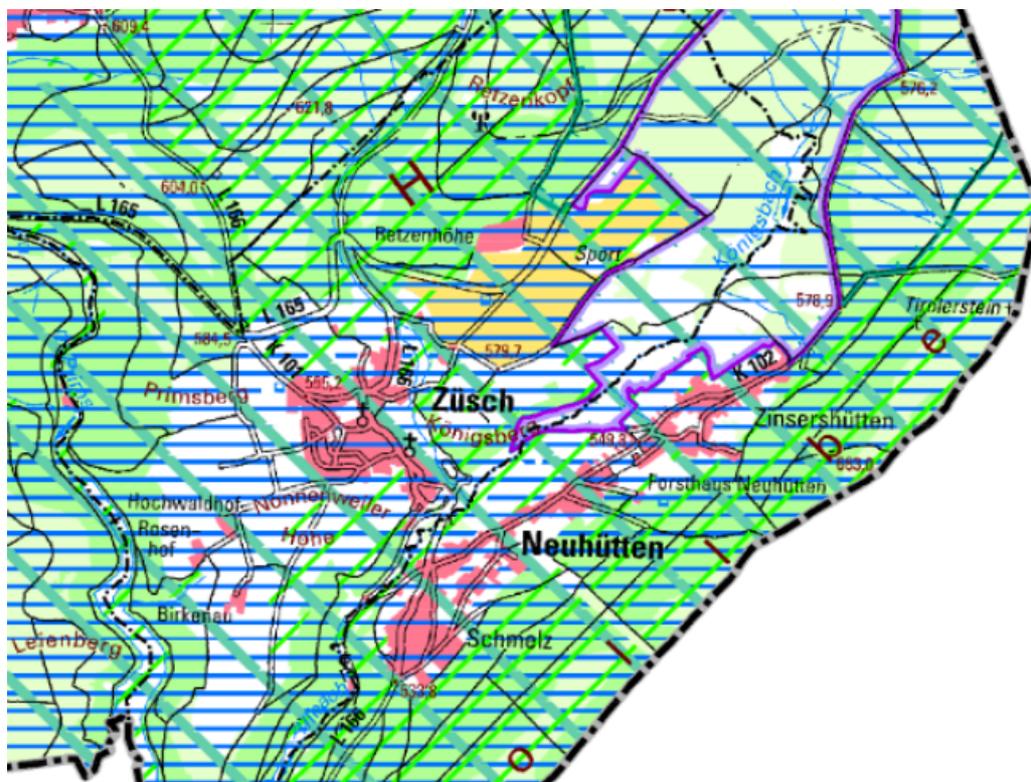


Abbildung 2: Regionaler Raumordnungsplan Trier 2014 (Quelle: plg-region-trier.de)

⁴ Regionaler Raumordnungsplan Region Trier (Entwurf) 2014, S. 33

Flächennutzungsplan

Der aktuelle Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Hermeskeil stammt aus dem Jahr 2002. Das Siedlungsgefüge von Neuhütten besteht aus Misch- und Wohnflächen. Im Südosten der Gemeinde befindet sich ein Sondergebiet, auf welchem sich eine Wintersportanlage befindet.

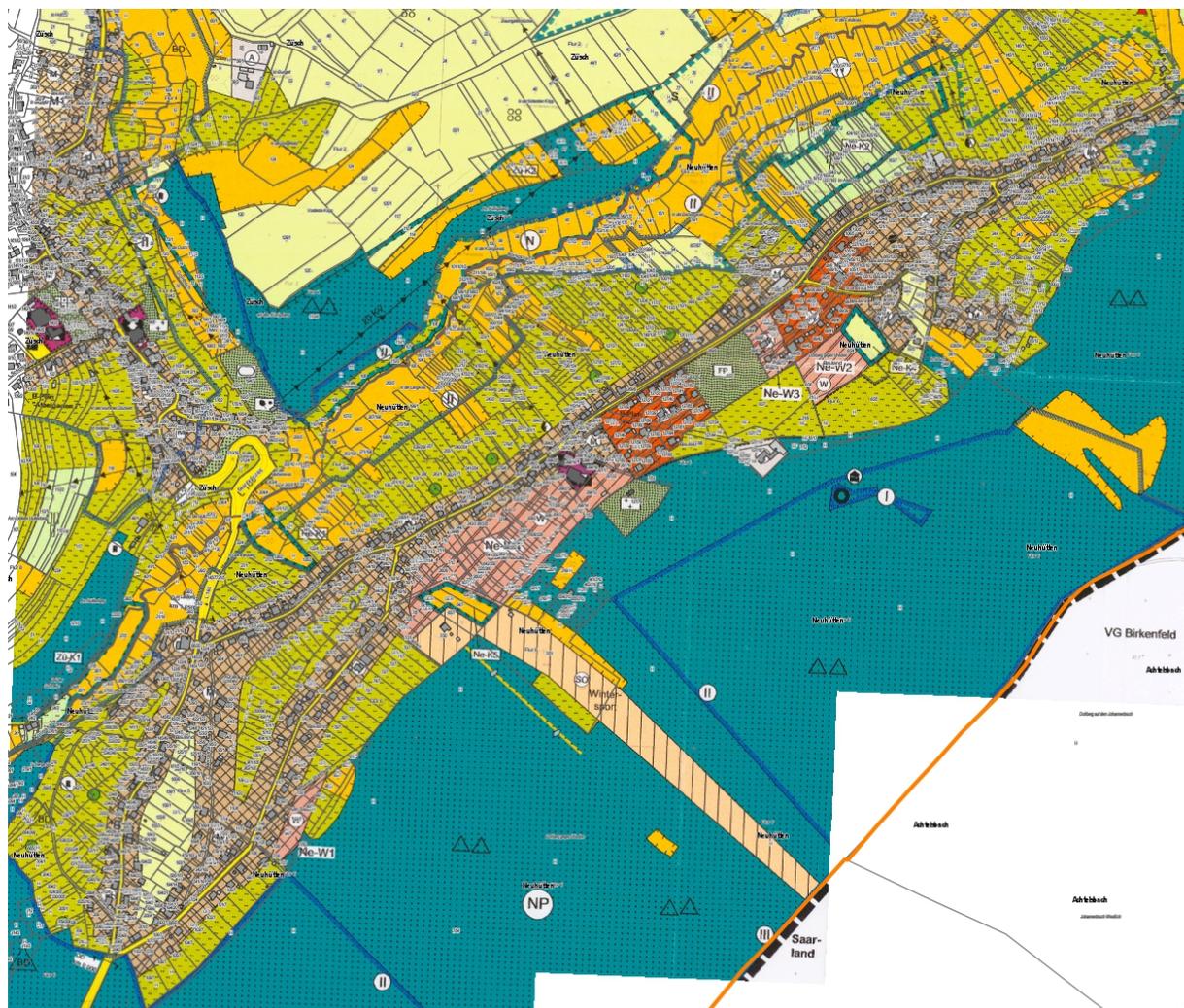


Abbildung 3: Flächennutzungsplan Neuhütten, 2002 (Quelle: Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Hermeskeil)

In Neuhütten wurden in den vergangenen Jahren einige Neubaugebiete entwickelt. Im derzeit gültigen Flächennutzungsplan sind noch weitere Potentialflächen für Wohnbauentwicklung dargestellt. Diese befinden sich im Bereich des Bauungsplanes „Neuland II“, in der Verlängerung des Oberen Waldwegs und zwischen Köhlerhütte und Bürgerhaus.

Im Rahmen der Ortsentwicklung soll eine nachhaltige Innenentwicklung vor einer weiteren Entwicklung neuer Bauflächen im Außenbereich gewährleistet werden. Die Dorferneuerung kann durch die Beratungs- und Informationsarbeit und die Entwicklungskonzeption (DE-Konzept) einen wesentlichen Beitrag zur Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung leisten.

Bestandsanalyse / Rahmenbedingungen für die Dorferneuerung

Lage im Raum

Neuhütten liegt mit einer Gemarkungsfläche von ca. 10,5 km² südöstlich von Trier auf einer Höhe von 580 m ü. NN. Die Gemeinde liegt im Landkreis Trier-Saarburg und ist Teil der Verbandsgemeinde Hermeskeil. Neuhütten grenzt im Norden unmittelbar an das Naturschutzgebiet Königsbachtal, an die Gemeinden Malborn und Börfink, im Osten an Abentheuer, Brücken und Achtesbach und im Süden an die Gemeinde Otzenhausen sowie den Nationalpark Hunsrück-Hochwald und im Westen an die Gemeinden Züsich und Damflos.

Neuhütten ist verkehrlich wie folgt angebunden: am südwestlichen Ortsrand verläuft in Nord-Süd-Richtung die L166 durch den Ort, welche Neuhütten mit den umliegenden Gemeinden verbindet. Das Oberzentrum Trier ist ca. 54 Kilometer entfernt, das nächstgelegene Mittelzentrum Hermeskeil mit dem Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung liegt in einer Entfernung von ca. 12 km.

Naturräumlich liegt Neuhütten im Hunsrück bzw. im Hoch- und Idarwald, genauer in der Züsicher Hochmulde.⁵ Die Gemeinde befindet sich mitten im Naturpark Saar-Hunsrück und grenzt zudem unmittelbar an den Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

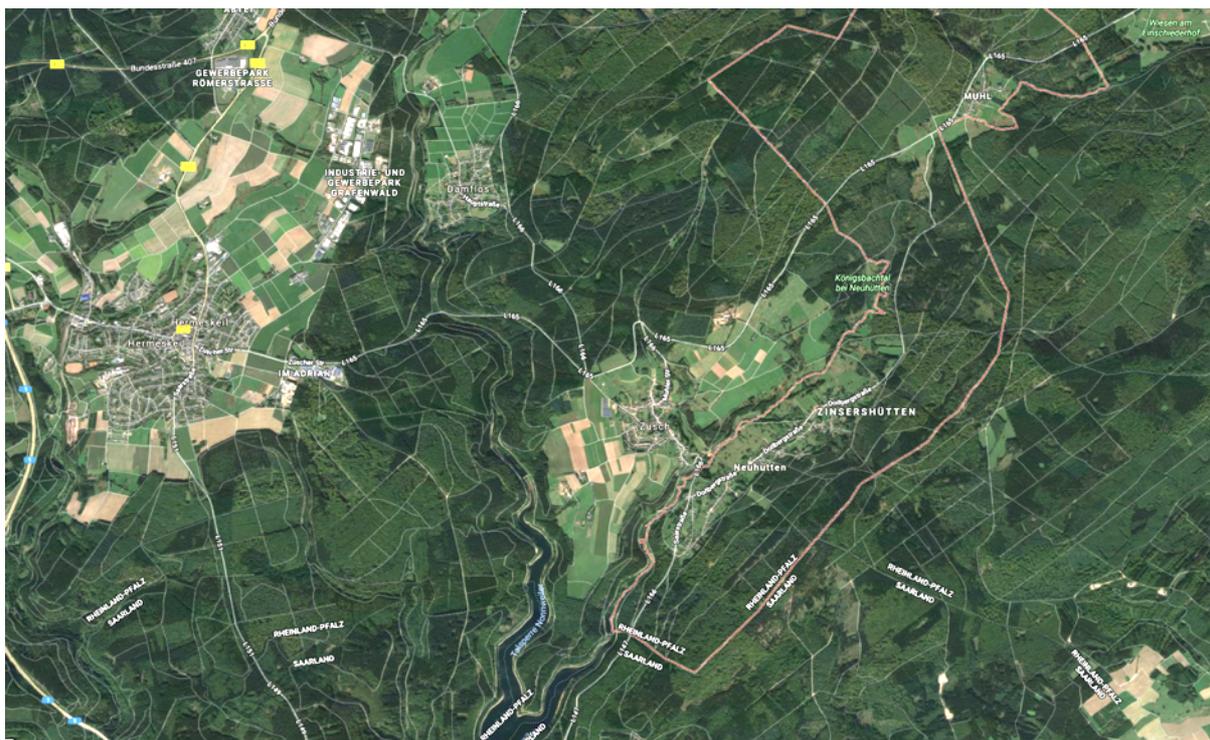


Abbildung 4: Lage im Raum (Quelle: Google Maps 2020)

⁵ Landesamt für Umwelt RLP 2019 (<https://www.lfu.rlp.de>)

Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsstruktur

Die Gemeinde Neuhütten umfasste am 31.12.2019 732 Einwohner. Im Betrachtungszeitraum 1975 bis 2019 verlief die Bevölkerungsentwicklung negativ. Der Bevölkerungshöchststand wurde 1975 mit 866 Einwohnern erreicht, der Tiefstand wird gegenwärtig mit der aktuellen Einwohnerzahl erreicht. Seit 2008 bewegt sich die Einwohnerzahl unter der 800-Einwohner-Markte.

Hinsichtlich der Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen in der Gesamtbevölkerung lässt sich in Neuhütten feststellen, dass der Anteil der unter 20-jährigen in den letzten Jahren leicht gesunken ist (16,4%), die Anteile der 20 bis 65-jährigen (59%) und der über 65-jährigen (24,6 %) leicht angestiegen sind. Bei einer weiteren Alterung der mittelalten und stärksten Gruppe erhöht sich die Anzahl der ältesten Bewohner. Demnach sind in Neuhütten demographische Entwicklungstrends ablesbar und Planungen sollten an die demografischen Trends angepasst werden.

Siedlungsentwicklung und Siedlungsstruktur

Die Geschichte von Neuhütten beginnt Ende des 17. Jahrhunderts mit dem Wiederaufleben der Eisenindustrie im Altbachtal. Belgische Einwanderer gründeten damals eine Eisenhütte und auch das Dorf. Bis zu dieser Zeit war die gesamte Fläche des heutigen Ortes von Wald bedeckt und gehörte der Herrschaft Züsch. Neuhütten bildete zusammen mit seinen Ortsteilen Schmelz und Zinsershütten eine Gemarkung. Als das linke Rheinufer in den 1790er Jahren von den französischen Revolutionstruppen eingenommen wurde, gehörte Neuhütten fortan bis ins Jahr 1814 zum Kanton Hermeskeil im Saardepartement. Durch die im Wiener Kongress getroffenen Vereinbarungen gelangte die Gemeinde 1815 in die Region des Königreichs Preußen. Ein Jahr danach wurde sie der Bürgermeisterei Hermeskeil und dem Landkreis Trier zugeordnet. Von 1822 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges gehörte Neuhütten zur Rheinprovinz, bis der Ort schließlich 1946 Teil des Landes Rheinland-Pfalz wurde. Im Jahr 1970 wurde der Gebietsteil Muhl aus der Gemeinde Bөрfink nach Neuhütten umgemeindet.⁶

Der Bestand an Wohngebäuden ist in Neuhütten kontinuierlich gewachsen. Laut Angaben des statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz befanden sich im Jahr 1987 262 Gebäude in der Ortsge-meinde, bis zum Jahre 2018 stieg die Anzahl auf 335 Wohngebäude an. Dominierend ist hierbei das Wohngebäude mit einer Wohnung. Insgesamt betrachtet befinden sich in Neuhütten 335 Wohngebäude mit 390 Wohnungen.⁷

⁶ Ortsgemeinde Neuhütten (2020): Geschichte. Unter: <https://www.neuhuetten-hochwald.de/geschichte.htm>

⁷ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: November 2020)

Bestehende Bebauungspläne

In der Ortsgemeinde Neuhütten wurden seit dem Jahre 1977 bislang fünf Bebauungspläne aufgestellt. Davon sind jedoch nur zwei rechtskräftig. Die übrigen Pläne besitzen keine Rechtskraft mehr. Der Schwerpunkt der Siedlungserweiterungen ereignete sich zwischen 1990 und 1996.

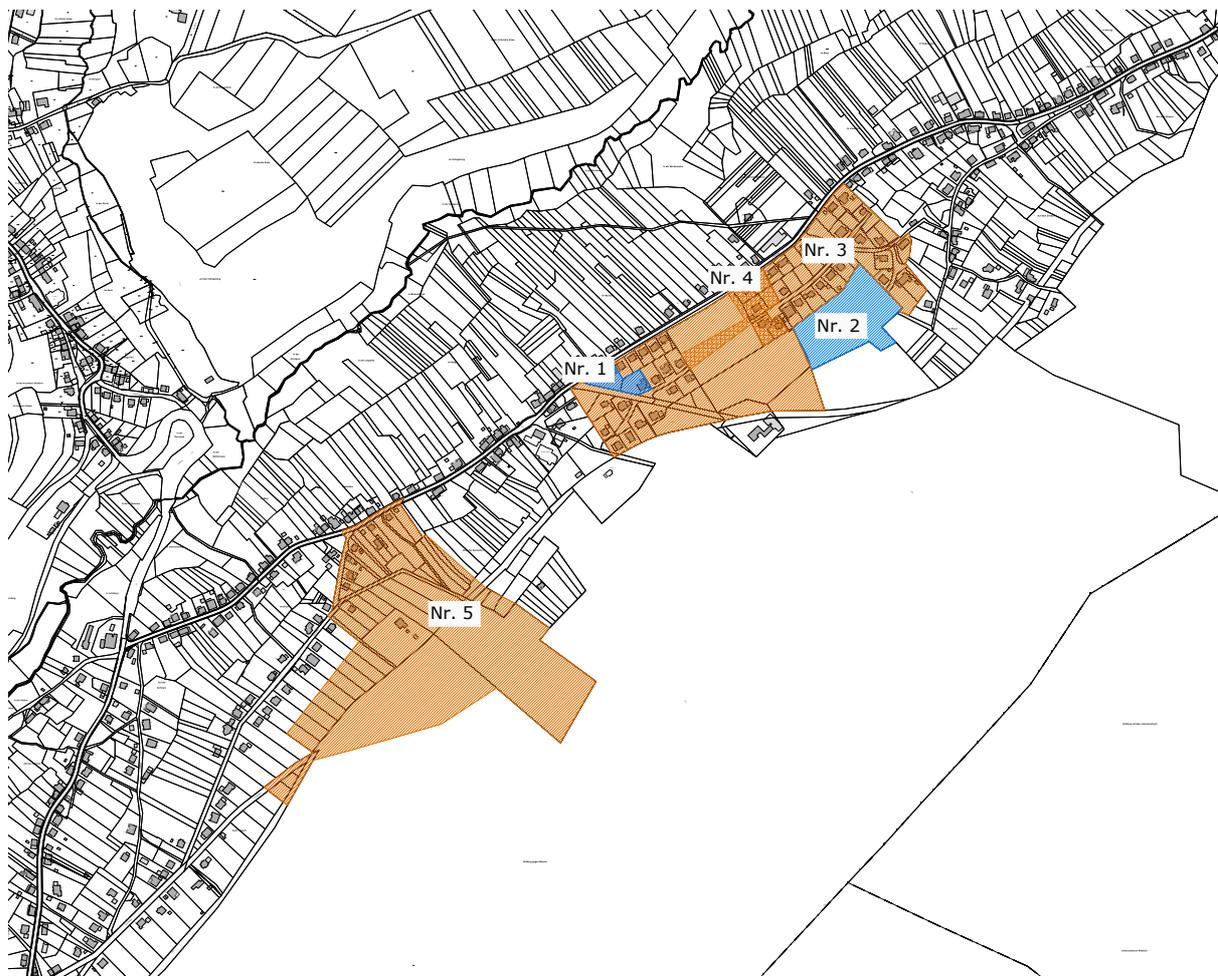


Abbildung 5: Bestehende Bebauungspläne der Ortsgemeinde Neuhütten (Quelle: Eigene Darstellung)

- Nr. 1: 2. Änderung des Bebauungsplans „Neuland“ (Nutzung: WA) wurde am 14.05.2002 rechtskräftig
- Nr. 2: Bebauungsplan „Neuland II“ (Nutzung: WA), nicht rechtskräftig
- Nr. 3: Bebauungsplan „Neuland I“ (Nutzung: WA und MI), nicht rechtskräftig
- Nr. 4: 1. Änderung des Bebauungsplans „Neuland“ (Nutzung: WA), nicht rechtskräftig
- Nr. 5: Bebauungsplan zur Ski- und Freizeitanlage (Nutzung: MD, MI und SO), nicht rechtskräftig

Dadurch entsteht in Neuhütten eine besondere Siedlungsstruktur: Eine entzerrte, lückenhafte Bebauung mit einer besonders niedrigen Dichte und einer großen Flächeninanspruchnahme.

Bodenrichtwerte

Bodenrichtwerte geben an, wie hoch der durchschnittliche Kaufpreis pro m² in einem Gebiet (Wohngebiet, Mischgebiet) liegt.

Die Altortbereiche in Neuhütten sind als Mischgebiete ausgewiesen und mit einem Richtwert von 27€/m²; beziffert⁸ (vgl. Abb. 7). Die Richtwerte in den allgemeinen Wohngebieten liegen bei 36€/m².

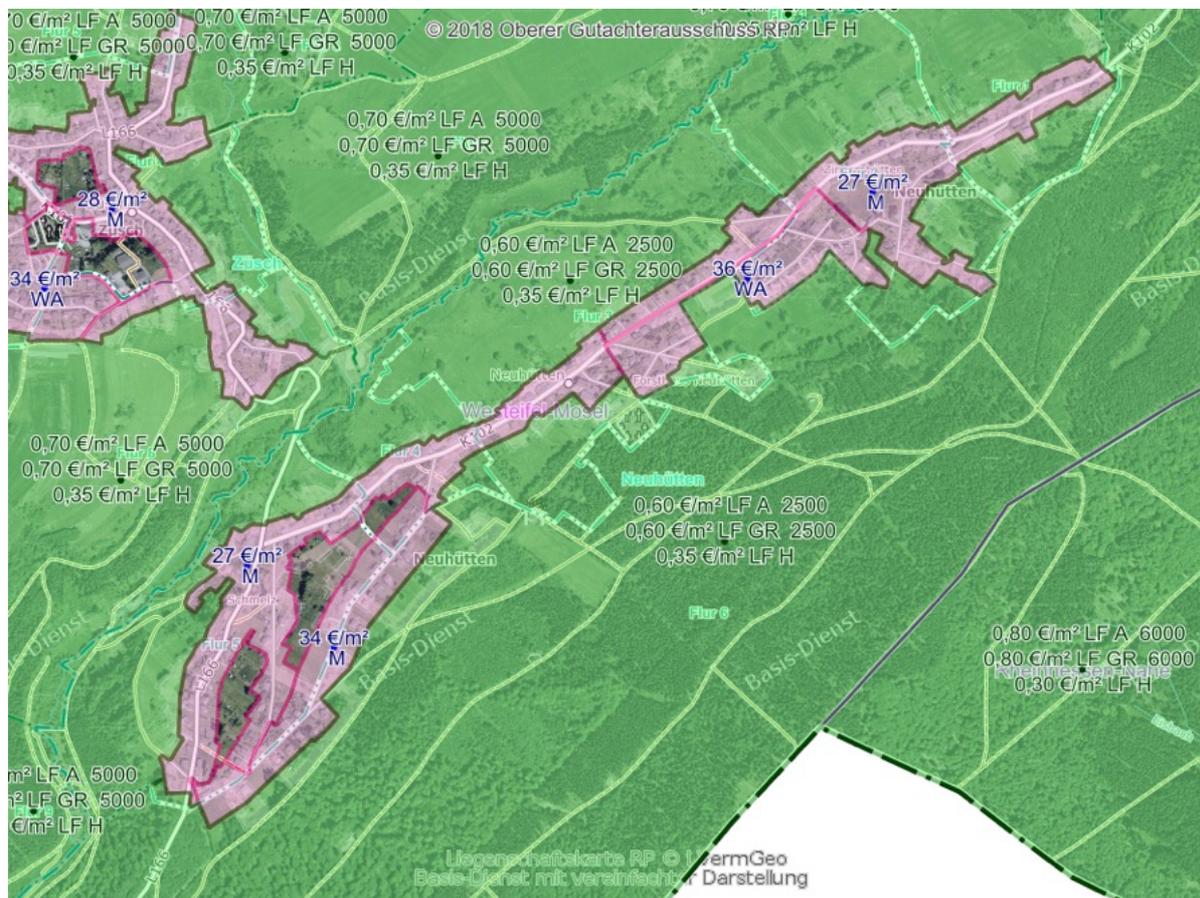


Abbildung 6: Bodenrichtwerte für den Siedlungsbereich Neuhütten (Stand: 2020) (Quelle: geoportal.rlp 2020)

Der Altortbereich weist die niedrigsten Grundstückspreise auf. Die Modernisierung und / oder Reaktivierung älterer und ortsbildprägender Gebäude im Altortbereich ist erfahrungsgemäß mit höheren Sanierungskosten vorhanden. Für den Kontext der Ortsentwicklung können die niedrigeren Bodenpreise des Altorts positiv bewertet werden, da Objekte, die mit hohen Sanierungskosten verbunden sind, durch deutlich günstigere Grundstückspreise aufgewogen werden, sodass insgesamt die Entwicklung des Altorts nicht durch günstige Bodenpreise in Neubaugebieten gehemmt wird.

⁸ Zentrale Stelle Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (2020): <http://www.geoportal.rlp.de/portal/karten.html?WMC=2506> (Zugriff:24.05.2020)

Innerörtliches Wohnbauflächenpotential

Wichtiges Ziel der Dorfentwicklung in Neuhütten ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung mit dem im Landesentwicklungsprogramm IV definierten Ziel „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Zudem sieht das BauGB in § 13a Bebauungspläne für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung oder anderer Maßnahmen der Innenentwicklung vor.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung ist die zentrale Aufgabe der Ortsentwicklung der nächsten Jahrzehnte. Es geht um die vorrangige Ausnutzung innergebietlicher Flächenreserven und Bestandspotentiale im bestehenden Siedlungsgefüge gegenüber einer weiteren Ausdehnung auf der „grünen Wiese“.

Innenentwicklung kann durch Entwicklung, Umnutzung oder Nutzungsintensivierung disponibler Areale, behutsames Nachverdichten im Bestand, die Aktivierung leerstehender Gebäude oder das Schließen noch bestehender Baulücken verwirklicht werden.

Der haushälterische Umgang mit dem Boden ist in der Raumplanung schon seit Jahrzehnten als Leitprinzip verankert und hat in alle wichtigen gesetzlichen Grundlagen Eingang gefunden. Seine Verwirklichung stellt in der Praxis regelmäßig eine Herausforderung dar, weil Aufgaben der Innenentwicklung wesentlich anspruchsvoller sind, als Planen und Bauen auf der grünen Wiese. Dies hat zahlreiche Gründe: Risiken nicht erkannter Altlasten, hohe Komplexität der Entwicklung durch eine Vielzahl zu beachtender Interessen, aber auch hohe, manchmal überhöhte Buchwerte von Liegenschaften. Nicht zu unterschätzen ist die jahrzehntelange Ausrichtung von Verfahren und Instrumenten auf Außenentwicklung. Sie prägte Vorgehensweise, Verfahren und Instrumente. Innenentwicklung erfordert jedoch in viel höherem Maße den Austausch von Meinungen, Interessen, das Erkunden möglicher Konflikte, das Ausloten von tragfähigen Kompromissen und schließlich das Vorbereiten von Vereinbarungen zwischen den Beteiligten. Innenentwicklung ist zudem ökonomischer. Sie erlaubt, bei geschickter Organisation, die bestehenden Infrastrukturen wesentlich effektiver zu nutzen. Ergänzung, Erneuerung und Ausgestaltung des Bestandes sind herausfordernde Aufgaben, die große Investitionen und integrierte Herangehensweisen erfordern.

Darüber hinaus ist die Aktivierung bestehender Potentiale im Innenbereich auch aus ortsgestalterischer und sozialer Sicht von hoher Bedeutung. Leerstehende Hauptgebäude und ungenutzte Nebengebäude zerfallen und beeinträchtigen das Ortsbild. Die Ortskerne werden von Funktionsverlusten bedroht.

Insbesondere vor diesem Hintergrund und der Finanzsituation der Gemeinden ist es unabdingbar, das Prinzip der „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ konsequent zu verfolgen. Die Bereitstellung von Bauflächen im Innenbereich bietet dabei ökonomische, ökologische und soziale Vorteile.

Die Gemeinde Neuhütten verfügt über Bestandspotentiale in Form leerstehender Gebäude, Nachverdichtungsmöglichkeiten und Baulücken. Insgesamt befinden sich zwei Baulücken (im Bereich rechtskräftiger Bebauungspläne) im Ort. Diese Baulücken befinden sich alle in Privatbesitz und liegen im Neuland bzw. in der Dollbergstraße. Neben den Baulücken gibt es in Neuhütten aktuell vier Leerstände (in der Berg- und der Dollbergstraße, in der Saarstraße und im südlichen Teil der

Zinserstraße). Hinzu kommen die Bestandspotentiale in Form von Nachverdichtungsflächen. Nachverdichtungsflächen sind größere, zusammenhängende Freiflächen außerhalb von Gebieten, für die ein rechtskräftiger Bebauungsplan erstellt wurde. Diese Areale könnten nach § 34 BauGB oder durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung (§ 13a BauGB) einer Bebauung zugeführt werden. Nachverdichtungsflächen befinden sich beispielsweise in der Dollbergstraße und der Brunnenstraße.

Die Reaktivierung der Bestandspotentiale ist in der Praxis nicht leicht umsetzbar, weil aus unterschiedlichen Gründen nicht davon ausgegangen werden kann, dass die identifizierten Potentiale tatsächlich dem Wohnungs- bzw. Immobilienmarkt zur Verfügung stehen. Neben fehlendem Veräußerungsinteresse (z. B. „Vorratshaltung“ für Familienangehörige) sind zu unterschiedliche Preisvorstellungen zwischen Verkäufer und möglichen Käufern sowie grundsätzlich fehlendes Kaufinteresse, etwa aufgrund von Grundstückslage, -zuschnitt oder mangelhafter Bausubstanz, die Hauptursachen. Im Hinblick auf die Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung im Rahmen der Dorferneuerung soll die Reaktivierung der innerörtlichen Bestandspotentiale fokussiert werden. Instrumente hierzu sind beispielsweise Eigentümergespräche und -versammlungen sowie Grundstücksbörsen.

Auch im Regionalen Raumordnungsplan Region Trier wird für die Bauflächenentwicklung das Ziel einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung verfolgt. Hierzu werden Schwellenwerte unter der Berücksichtigung des demographischen Wandels und der regionalen Ausgangssituation festgelegt. Mit diesen Schwellenwerten wird der Bauleitplanung ein quantitativer Rahmen für die Siedlungsentwicklung vorgegeben, um die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren bzw. auf das notwendige Maß zu beschränken. Für die gesamte Verbandsgemeinde liegt der Bedarfswert bei 485 WE bzw. 24 ha Bruttobaulandfläche bis zum Jahr 2025, die Potentialwerte liegen 30,48 ha, der Schwellenwert bei -6,5 ha Bruttobaulandfläche.⁹

Im Flächennutzungsplan sind ca. 6,2 ha als mögliche Wohnbaufläche ausgewiesen. Diese befinden sich südlich an die Bebauung Im Neuland anschließend sowie zwischen Köhlerhütte und Bürgerhaus und in der Verlängerung des Oberen Waldwegs. In Hinblick auf die rückläufige Bevölkerungsentwicklung und die Innenentwicklungs- bzw. bestandspotentiale sollten diese Flächen sollten diese Flächen mit Bedacht beansprucht und vorrangig eine gesteuerte Innenentwicklung vorangetrieben werden.

⁹ Regionaler Raumordnungsplan Region Trier – (Stand 01/2014)



Abbildung 7: Potentielle Wohnbauflächen laut FNP (Quelle: Eigene Darstellung)

Flächennutzungen

Die Ortsgemeinde Neuhütten umfasst eine Gesamtfläche von 10,51 km². Die höchsten Anteile stellen Vegetationsflächen (92%) dar. Der Großteil der Vegetationsflächen (79,7%) sind dabei bewaldet. Siedlungs- und Verkehrsflächen betragen zusammen knapp 8% der Gesamtfläche der Gemarkung Neuhüttens.¹⁰

Flächennutzung am 31.12.2018

Nutzungsart	Neuhütten		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse ¹
	km ²	Anteile in %	
Bodenfläche insgesamt	10,51	100,0	100,0
Siedlung	0,44	4,1	5,8
Wohnbaufläche	0,21	2,0	2,4
Industrie- und Gewerbefläche	0,01	0,1	0,7
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	0,18	1,7	1,4
Sonstige	0,04	0,4	1,1
Verkehr	0,40	3,8	5,5
Straßenverkehr	0,17	1,6	2,0
Weg	0,22	2,1	3,1
Sonstige	0,01	0,1	0,2
Vegetation	9,67	92,0	87,7
Landwirtschaft	1,14	10,8	42,4
Wald	8,38	79,7	42,8
Sonstige	0,16	1,5	2,4
Gewässer	0,01	0,1	1,0

1 Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2019

Abbildung 8: Bodennutzungen (Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)

Der Naherholungswert der Ortsgemeinde ist aufgrund des hohen Anteils an Waldfläche, der Lage im Naturpark Hunsrück-Hochwald und der direkten Anbindung an den Nationalpark Hunsrück-Hochwald sehr hoch.

Trotz eines kleinen Anteils landwirtschaftlicher Nutzfläche sind landwirtschaftliche Betriebe in Neuhütten seit Mitte der 90er Jahre nicht mehr vorhanden. Durch die landschaftliche Lage im Naturpark Saar-Hunsrück spielte die Landwirtschaft im Vergleich zur Forstwirtschaft eine untergeordnete Rolle.

¹⁰ Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: Juni 2020)

Wohnflächen, Einzelhandel und Gewerbe

Die früher bedeutende Forstwirtschaft spielt heute eine untergeordnete Rolle. Neuhütten hat sich in den vergangenen Jahren zur landschaftlich schön gelegenen Wohngemeinde entwickelt. In der Ortsgemeinde selbst sind wenige Arbeitsplätze vorhanden (23 Arbeitsplätze, Stand 30.06.2018)¹¹. Die meisten Erwerbstätigen in Neuhütten pendeln zum Arbeiten aus der Gemeinde aus. Die örtliche Betriebsstruktur umfasst kleinere Betriebe, die vor allem im Bereich Handwerk (u. a. Garagentortechnik, KFZ-Mechaniker) und Dienstleistungen (Fußpflege, Versicherung, etc.) tätig sind. Zur Versorgung mit Lebensmitteln verfügt die Gemeinde über eine Bäckerei und mobile Einkaufs- und Lieferdienste.

Einkaufs- und Lieferdienste in Neuhütten



....auf dem Weg zu Ihnen!

Wer / Was	Adresse / Telefon / eMail	Wann in Neuhütten?	Wo in Neuhütten?
Bäckerei Bruno Becker	Dollbergstr. 115, Neuhütten Tel. 06503-440 Öffnungszeiten Di-Sa, 6.30 – 13.00 Uhr	Dienstag bis Samstag, zwischen 8 und 9 Uhr	Im Ort unterwegs (durch Klingeln bemerkbar)
Frische Eier und Nudeln (eigene Produkte) sowie Geflügel, Wurst von regionalen Partnerbetrieben	Joseph – Der Geflügelhof Bestellung: Tel. 06853-962011 info@joseph-delikatessen.de	Freitags 10.00 bis 12.00 Uhr	Lieferung von vorbestellten Waren an die Haustür sowie im Ort unterwegs (durch Hupen bemerkbar)
Biolebensmittel des täglichen Bedarfs Sortiment unter www.biobus.de	Martinshof-Biobus GmbH Tel. 06856-900633 bestellung@martinshof.de	Lieferung Donnerstags	Lieferung an die Haustür oder an vereinbarten Ort
Mobiler Mittagstisch für Jedermann Bettina Altmeier, Züsch	Tel. 06503-980169 Mobil: 0171-1686572 bettina.altmeier@t-online.de	Tägliche Lieferung (365 Tage im Jahr)	Lieferung im Porzellanteller an die Haustür. Frische Zubereitung durch die Küche des St. Josef Krankenhauses Hermeskeil.

Abbildung 9: Übersicht über die Einkaufs- und Lieferdienste in der Ortsgemeinde. (Quelle: neuhütten-hochwald.de)

¹¹ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: Juni 2020)

Soziale Infrastruktur, Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement

Die infrastrukturelle Ausstattung der Ortsgemeinde Neuhütten ist bislang gut. Kinder können den ortsansässigen Kindergarten in der Schulstraße besuchen. In der Kindertagesstätte Max und Moritz werden in drei Gruppen Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren bis 17 Uhr nachmittags betreut.



Abbildung 10: Kindertagesstätte Max und Moritz (Quelle: Eigene Aufnahme)

Von zentraler Bedeutung für die Dorfgemeinschaft ist das Bürgerhaus, welches sich ebenfalls in der Schulstraße befindet. Es kann für größere Veranstaltungen kultureller und gesellschaftlicher Art sowie für private Feiern genutzt werden. Im Dorfgemeinschaftshaus befinden sich die Tourist-Information, der Jugendraum und das Bürgerbüro. Auch der Jugendraum ist hier untergebracht. Die Angebote des Jugendraums werden von den Kindern und Jugendlichen weitestgehend eigenständig organisiert. In Züsch ist ein weiterer Raum vorhanden. Außerdem wird das Bürgerhaus rege von den ortsansässigen Vereinen genutzt.

Grundschule, Lebensmittelmärkte und medizinische Einrichtungen befinden sich in den Nachbargemeinden.



Abbildung 11: Bürgerhaus (Quelle: Eigenes Foto)

Ergänzt wird das infrastrukturelle Angebot durch die freiwillige Feuerwehr in Neuhütten, die seit 1969 in einem eigenen Gebäude neben Bürgerhaus und Kindergarten untergebracht ist. Diese wird zeitnah mit Muhl und Züsch fusioniert und an einen neuen Standort verlegt. Deshalb fällt das Gebäude bald aus seiner bisherigen Nutzung und geht in den Besitz der Ortsgemeinde über. Ein Konzept für die Nachnutzung des Gebäudes wird damit notwendig.

In Neuhütten herrscht ein reges Vereinsleben. Es gibt im Ort zahlreiche Vereine, die einen wesentlichen Beitrag zum sozialen und kulturellen Miteinander im Dorf leisten.

Die Bürger sind beispielsweise in der freiwilligen Feuerwehr, dem Fußballverein, dem Heimatverein, dem Musikverein, dem Gesangverein, etc. aktiv. Eine Besonderheit stellt zudem der Skiclub Dollberg Neuhütten-Züsch dar. Dieser betreibt die Wintersportanlagen am Dollberg, welcher u.a. über einen Skihang verfügt, der 300 m lang ist und ein Gefälle von 12 bis 15 Prozent vorweisen kann.

Die für einen Ort dieser Größe große Anzahl von Vereinen und die darin aktiven Mitglieder unterstreichen ein außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement in Neuhütten.

Auch im Rahmen der Dorfmoderation wurde das bestehende, hohe ehrenamtliche Engagement der Neuhüttener Bürgerinnen und Bürger deutlich: Über 120 Bewohner haben sich am Dorfmoderationsprozess beteiligt und eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen für ihre Gemeinde entwickelt.

Einen Überblick über die zahlreichen dörflichen Veranstaltungen gibt die nachfolgende (nicht abschließende) Übersicht:

- Kirmes
- Jahreskonzert des Musikvereins
- Grill-Feier am Bürgerhaus
- Martinszug
- Faschingsveranstaltungen
- Weinerlebniswanderung
- Oktoberfest und Herbstkirmes
- Seniorennachmittage
- Musikveranstaltungen
- Nikolausmarkt
- Weitere Veranstaltungen und Feste der Vereine

Ortsbild und Ortsgestalt

Typische Bau- und Gestaltformen

In Neuhütten befinden sich drei alte Siedlungskerne, in denen noch alte Bausubstanz zu finden ist. Die ehemalige Gemeinde Schmelz (westen), Neuhütten (zentral in der Ortsgemeinde) und Zinsershütten (im Norden). Zwischen diesen drei Siedlungskernen wurde neue Bebauung gesetzt, die die Siedlungskerne nun miteinander verbinden.

Die Altortbereiche unterteilen sich in drei unterschiedliche Bebauungszeiträume:

- Die aktuelle Bebauung/neuere Wohnbauten in den Neubaugebieten seit den 1980er bzw. 1990er Jahren bis heute ohne besondere Gestaltungsmerkmale
- Die klassische Bebauung der 1950er bis 1970er Jahre
- Die ältere und ortsbildprägende Bebauung stammt in etwa aus der Zeit der Jahrhundertwende des 20. Jahrhunderts.

In Neuhütten sind noch einige alte und ortsbildprägende Gebäude vorhanden. Typisch für die ortsbildprägende Bebauung sind von Landwirtschaft bzw. Forstwirtschaft geprägte Gebäudestrukturen. Es fallen einige alte Gebäude auf, die noch weitgehend unverändert den herkömmlichen Typus des Hunsrücker "Einhauses" verkörpern. Wohnräume, Scheunentrakt, Tenne und Stallungen waren im landestypischen Einhaus unter ein- und demselben Dachfirst untergebracht. Auch finden sich an einigen Häusern noch die sogenannten "Trempele": Fensteröffnungen eines Halbstocks unter der Dachtraufe, die zur Belüftung und Lufttrocknung des früher dort aufgehäuften Erntegutes an Obst- und Ackerfrüchten dienten. Charakteristisch für Einhäuser sind längliche Gebäudegrundrisse und die Aufteilung des Gebäudes in ein Stall- und ein Wohnhaus.

Das Einhaus ist eine klassische Ausprägung von Landwirtschaft beeinflusster Bebauung im Hunsrück. Dabei weist das Gebäude im Wohnbereich meist zweieinhalb Geschosse auf; der Stallteil dagegen profitiert durch die Höhe von Speichermöglichkeiten unter dem Dach. Die ein- bis zweigeschossigen Gebäude sind meist traufständig zur Straße ausgerichtet und heute oftmals zu Wohnhäusern umfunktioniert.

Neben dem „Hunsrücker Einhaus“, sind in Neuhütten noch weitere (kleinere) historische Gebäude vorhanden, die weitere ortsbildprägende Elemente aufweisen. Meist sind die einzelnen Wohnhäuser ohne Nebengebäude der Fassadenaufteilung des Wohnbereichs von Einhäusern ähnlich. Der Grundriss dagegen ist deutlich quadratischer, ebenso sind die Gebäude teilweise niedriger (ein- bis eineinhalb Geschosse).

Die typischen Gebäude befinden sich hauptsächlich entlang der Zinsersstraße und im Bereich „Zum NeuhoF“, aber auch beispielsweise in Teilen der Dollbergstraße und der Saarstraße.



Abbildung 12: Beispiel ortstypischer Bebauung mit noch erkennbaren Merkmalen: schmaler, länglicher Grundriss, hervorgehobene Fenster- und Türefassungen und abgesetzter Sockel, symmetrische Fassadengliederung, eingeschossiges Gebäude mit Satteldach (Quelle: Eigenes Foto)

Für die Fassadengestaltung ist heller Kalk- oder Mineralputz als klassische Ausführung festzustellen. Oftmals sind die Fensterlaibungen, Tür- oder Toreinfassungen farblich von der Fassade abgesetzt. Ähnlich verhält es sich mit den Eckquaderungen und Sockeln an einigen Gebäuden. Auch die Verwendung von Schieferplatten für seitliche Fassadenbereiche ist typisch für die örtliche Bauweise.



Abbildung 13: Beispiel ortstypischer Fassadengestaltung (Quelle: Eigenes Foto)

Die Fensterform definiert sich über aufrecht-rechteckige Fenster, die in ihrer urtümlichen Ausführung als Sprossenfenster angelegt waren. Die Laibungen sind weitestgehend gut erhalten, sichtbar und aus großen Sandsteinblöcken gefertigt, die das Fenster umrahmen. Teilweise wurden die Laibungen auch überstrichen. Der obere waagrechte Teil des Fensters ist häufig mit einer Verdachung verziert. Die ursprünglich hölzerne Ausführung der Sprossenfenster ist nur noch in den wenigsten Häusern aufzufinden und wurde meistens durch formverwandte Fenster (auch ohne Sprossen) aus Kunststoff ersetzt. Klappläden sind an keinem Haus mehr zu finden. In einigen Fällen sind zusätzlich Rundbogenfenster im First des Gebäudes vorhanden.



Abbildung 14: Beispiele für die Gestaltung des Fensterraumes (Quelle: Eigene Fotos)

Die im Dachbereich verwendeten Materialien sind vorwiegend dunkel, also grau oder braun. Für die Dacheindeckung ist die Verwendung von Schieferschindeln charakteristisch, die in Schuppendeckung angeordnet sind. In vielen Fällen wurden die echten Schieferdächer allerdings durch Schindeln aus Faserzement ersetzt. Die typische Dachform in Neuhütten ist das steile Satteldach. Dachaufbauten in Form von Gauben sind teilweise vorhanden und in Form von Spitz- oder Fledermausgauben ausgeführt. Vereinzelt sind auch Zwerchhäuser festzustellen.

Neben diesen Gebäuden sind vereinzelt im Bestand auch Siedlungshäuser vorhanden. Diese eingeschossigen Gebäude mit länglichem Grundriss sind an ihrem (steilen Satteldach zu erkennen. Sie sind ebenfalls traufständig zur Straße ausgerichtet und wirken im Vergleich zur übrigen Bebauung klein und das Erdgeschoss gedrungen. Diese Art von Gebäuden wurde häufig im oder unmittelbar nach den Weltkriegen erbaut, um die Wohnungsnot zu bekämpfen. Die meisten Gebäude dieser Art in Neuhütten sind durch Sanierungsmaßnahmen der verschiedenen Jahre verformt und weisen kaum noch ortsbildprägende Elemente auf.



Abbildung 15: Überprägtes Siedlungshaus. Quelle: Eigene Aufnahme.

Typische Gestaltungsmerkmale ortsbildprägender Gebäude des Hunsrücks (wie sie auch noch in Neuhütten zu finden sind) werden im Folgenden zusammengefasst:

- Grenzbebauung: Die Gebäude stehen direkt an der Straße (trauf-, seltener giebelständig)
- Dächer und Fassaden sind teilweise in Schiefer ausgebildet. Der Hunsrückschiefer wurde bis in die 1960er Jahre in der Region abgebaut und zeitweise intensiv für Dacheindeckung und Mauerbau genutzt. Die Baumaterialien wurden also von den natürlichen Vorkommen bestimmt. Dies spiegelt sich noch heute im Ortsbild vieler Hunsrückgemeinden wider, denn einerseits ist Schiefer langlebig und andererseits lassen sich mit Schiefer auch kompliziert geformte Dachflächen decken. Häufig ist lediglich das Obergeschoss verschiefert und das Erdgeschoss verputzt.
- Für die Fassadengestaltung der ortstypischen Gebäude ist heller Kalk- oder Mineralputz als klassische Ausführung festzustellen. Im Bereich der Fenster und Türen sind oftmals Laibungen vorhanden, welche aus Sandstein sind und Fenster- oder Türenbereiche in der Fassade hervorheben. Die Fassadenaufteilung an sich ist schlicht und symmetrisch gegliedert.
- Wohnhäuser verfügen oftmals über eine mittige Eingangstür mit symmetrischer 3-8-stufiger Treppe, welche bereits auf dem Gehweg beginnt. Die Fenster orientieren sich an der

Eingangstür und bilden eine symmetrische Frontansicht. Diese Symmetrie setzt sich meist auch im Obergeschoss und in der Anordnung der Gauben fort.

Neben wenigen ortsbildprägenden Gebäuden verfügt Neuhütten über zwei Kulturdenkmäler¹²:

- Muhl, westlich des Ortes auf dem Sandkopf: Jagdhaus Fuchsbau, eingeschossiger Fachwerkbau, 1899
- Dollbergstraße, vor Nr. 1: Schmelzer Kreuz, Fronleichnamskreuz und Gefallenenehrung; Holzkreuz, gusseiserner Korpus, 1929

Die ursprünglich vorhandene ortsbildprägende und historische Bausubstanz wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch Modernisierungsmaßnahmen der Eigentümer zum Teil stark verformt. Da Neuhütten bislang keine Dorferneuerungsgemeinde war, wurden Eigentümer bei Sanierungsmaßnahmen demnach auch nicht architektonisch beraten oder mit Fördergeldern zur Erhaltung der ortsbildprägenden Elemente bezuschusst. Dies führte dazu, dass in Neuhütten nur noch wenige ortsbildprägende Gebäude vorhanden sind. Diese sollen im Zuge der Dorferneuerung erhalten und durch eine zielgerichtete Beratung und Förderung der Eigentümer ortsbildgerecht modernisiert werden.

¹²Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Trier-Saarburg der Generaldirektion kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Gestaltungsbereiche mit Entwicklungspotential

Gestalterische Brüche zwischen alter und neuerer Bebauung sind in Neuhütten bereits an vielen Stellen wahrnehmbar. Die Hauptursache hierfür liegt vor allem darin, dass durch Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen ortsbildprägender Gebäude oftmals eine Überformung der Bausubstanz stattgefunden hat. Hinzu kommt, dass die Struktur der Neubaugebiete bzw. vor allem die Bauweise der Gebäude aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts aufgrund sich wandelnder Wohn- und Nutzungsansprüche wenig an den Gestaltmerkmalen des historischen Ortes orientierten.

Vor allem die traditionelle Gruppierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wich in Folge der zurückgehenden Bedeutung der Landwirtschaft den für ganz Deutschland typischen freistehenden Ein- bzw. Zweifamilienhäusern, an denen sich die unterschiedlichen modischen Vorstellungen der jeweiligen Zeit ihrer Errichtung ablesen lassen. Weitere gestalterische Problembereiche sind dort zu sehen, wo ältere Bausubstanz leer steht – sei es, dass sie im Fall landwirtschaftlicher Nebengebäude ihre wesentliche Funktion verloren haben, oder dass die Gebäude nicht mehr modernen Wohnansprüchen genügen, bzw. die Besitzer nicht die Möglichkeiten für eine Instandsetzung besitzen.

Die Bausubstanz leidet in diesen Fällen ebenso wie das äußere Erscheinungsbild, so dass mittel- bis langfristig der Verlust von Bausubstanz droht, die bislang prägend für die Ortsgestalt war. Solche Gebäude befinden sich vor allem im Ortskern des Ortsteils Zinersshütten, also im Bereich der Zinersstraße. Aber auch Teile der Dollbergstraße und Saarstraße weisen problematische Bausubstanz auf.

Die sanierungsbedürftigen Gebäude im Ort können bei fach- und sachgerechter Sanierung ihren teilweise hohen gestalterischen Stellenwert wiedererhalten und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen. Hier greift vor allem die Beratung von Förderung von privaten Dorferneuerungsmaßnahmen im Rahmen der Ortsentwicklung.

Neben den privaten Gestaltungsbereichen mit Entwicklungspotential gibt es auch öffentliche Bereiche in Neuhütten, die über wenig Aufenthaltsqualitäten verfügen und / oder gestalterische und funktionale Mängel aufweisen.

Das „Zentrum“ Neuhüttens befindet sich im Bereich der Schulstraße. Dort stehen der Kindergarten, das Bürgerhaus, das Feuerwehrgebäude und ein Spielplatz. Die Außenflächen dieser öffentlichen Gebäude verfügen über wenig Aufenthaltsqualität und weisen Gestaltungsdefizite auf. Zusätzlich gibt die Feuerwehr das Feuerwehrgebäude auf und es bedarf einer Nachnutzungs- und Gestaltungskonzeption durch die Gemeinde im Zuge der Dorferneuerung



Abbildung 16: Feuerwehrhaus (li.); Bürgerhaus (re.) (Eigene Aufnahmen)

Im Bereich der Saarstraße sind Fahrbahn und Gehwege zum Teil in einem schlechten baulichen Zustand. Im Einmündungsbereich zur Dollbergstraße befindet sich das Schmelzer Kreuz und eine ungestaltete Freifläche. Um dem Kulturdenkmal einen passenden Rahmen zu geben, sollten die Freiflächen einer ansprechenden Gestaltung zugeführt werden. Das dahinterliegende Gebäude ist ebenfalls in einem schlechten Zustand und bedarf einer Sanierung.



Abbildung 17: Schmelzer Kreuz an der Einmündung der Dollbergstraße auf die Saarstraße (Quelle: Eigenes Foto)

Im Bereich der Dollbergstraße befinden sich zwei Bushaltestellen in schlechtem Zustand, die einer zum Ortsbild passenden Gestaltung bedürfen.



Abbildung 18: Bushaltestelle „Am Königsbach“ (Eigene Aufnahmen)

Zusammengefasst können in Neuhütten folgende Gestaltungsdefizite festgestellt werden:

- Es bestehen gestalterische Brüche zwischen alter und neuer Bausubstanz. Neuere Gebäude orientieren sich nicht an den historischen und ortsbildprägenden Elementen.
- Ehemals ortsbildprägende Gebäude wurden durch Umbau- und Renovierungsmaßnahmen teilweise stark überformt.
- Ältere Anwesen befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand.
- Bei Betrachtung der Bewohnerstruktur ist ein einsetzender Remanenzeffekt erkennbar: Viele Gebäude werden lediglich von einer älteren Person (über 65 Jahren) bewohnt. Diese Gebäude sind aufgrund ihrer Größe untergenutzt und durch potentiellen Leerstand bedroht.
- Zum Teil verfügen öffentliche Bereiche in Neuhütten über wenig Aufenthaltsqualität: Öffentliche Straßenbereiche (wie beispielsweise die Saarstraße) sowie öffentliche Plätze und Freiflächen (im Bereich des Bürgerhauses) sind kaum gestaltet. Es fehlt an Aufenthaltsqualität, die durch Strukturierung der Freiflächen, Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, atmosphärischer Beleuchtung, etc. geschaffen werden kann. Konkrete Ansätze zur Verbesserung der angesprochenen Bereiche werden im Kapitel „Konzeption“ beschrieben.

Grün- und Freiflächen

Die Ortsgemeinde Neuhütten liegt inmitten des Naturparks Saar-Hunsrück und grenzt unmittelbar an den jüngsten Nationalpark Deutschlands, den Nationalpark Hunsrück-Hochwald, an. Der Nationalpark rund um Neuhütten ist durchzogen mit Spazier- und Wanderwegen, die vom Ort leicht zu erreichen und somit auch zur Naherholung nutzbar sind.

Im Bereich der Innerortslage tragen außerdem die privaten Hausgärten zu einer intensiven Durchgrünung des Ortes bei. Viele dieser Gärten sind von herausragender Größe und erstrecken sich über eine lange, tiefe Parzelle. Im gesamten Ort liefern die meist großen Gartenflächen oder Streuobstwiesen in den rückwärtigen Grundstücksbereichen einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Wohnqualität. Einige Straßen sind zudem durch alleearartige Baumpflanzungen gesäumt. Diese, wie auch viele Privatgärten und ein Teil der Streuobstwiesen, zeichnen sich teilweise durch alte Baumbestände aus.

Grundsätzlich sollte im Siedlungsbereich folgendes gelten:

- Erhalt der noch vorhandenen Freiflächen
- Entsiegelung und Vermeidung weiterer Versiegelung
- Schaffung neuer Lebensräume durch kleine Grünflächen, Dach- und Wandbegrünungen
- Verwendung und Duldung standortgemäßer Wildpflanzen und Gehölze
- Erhalt von Nutzgärten mit Obstbäumen
- Verwendung traditioneller Kulturpflanzen (Bauerngärten)

Neben den privaten Grünflächen sind in Neuhütten folgende Grün- und Freiflächen vorhanden: In direkter Nachbarschaft zum Bürgerhaus im Zentrum der Gemeinde liegt ein Spielplatz. Ein weiterer befindet sich an der Köhlerhütte. Beide Spielplätze sind öffentlich zugänglich und machen einen relativ gepflegten Eindruck. Um sie jedoch weiterhin in Stand und modern zu halten, sollen im Rahmen der Dorferneuerung Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen eingeplant werden.



Abbildung 19: Spielplätze am Bürgerhaus (li.) und der Köhlerhütte (re.) (Quelle: Eigene Fotos)

Auch innerorts befinden sich weitere öffentliche Grün- und Freiflächen. So zum Beispiel an der Ecke Dollbergstraße – Grabenstraße. Hier befinden sich einige Bäume, die der darunter stehenden Bank Schatten spenden. Am Rand der Fläche fließt außerdem ein Zulauf zum Königsbach.



Abbildung 20: Grünfläche an der Dollbergstraße (Quelle: eigenes Foto)

Ein weiteres gelungenes Beispiel zur Integration von kleineren Bächen in das Ortsbild von Neuhütten ist am Seitenstreifen der „Allee“ zu sehen. Hier ist das Bachbett frei zugänglich und in einem gepflegten Zustand. Während der Bach im oberen Bereich der Straße über einen Kanal unter den einmündenden Seitenstraßen hindurchgeleitet wird, entspringt er im unteren Bereich einem Brunnen. Sowohl das Bachbett als auch die Straße werden von Bäumen gesäumt.

In der Zinersstraße befindet sich ein weiterer Aufenthaltsbereich. Dieser ist mit Bänken, einem Tisch sowie einem Brunnen ausgestattet und befindet sich in einem gepflegten Zustand.



Abbildung 21: öffentliche Fläche in der Zinersstraße (Quelle: Eigenes Foto)

Ähnlich verhält es sich mit dem Platzbereich in der Brunnenstraße. Umgeben von Bäumen, befinden sich hier zwei Bänke, die um einen Brunnen angeordnet sind.



Abbildung 22: Brunnenplatz (Quelle: Eigenes Foto)

Eine größere zusammenhängende Grünfläche befindet sich zwischen der Dollbergstraße und der Straße / des Fußwegs „Am Dorfplatz“. Diese Fläche ist bislang kaum gestaltet oder genutzt, könnte aber aufgrund der zentralen innerörtlichen Lage einer naturnahen Freizeitnutzung zugeführt werden.



Abbildung 23: Die bislang ungestaltete Fläche an der Dollbergstraße (Quelle: Eigene Aufnahme)

Verkehr

Kfz – Verkehr

Überörtlich ist Neuhütten über die durch den Ort verlaufende L 166/Saarstraße im Westen an Züsch und im Süden an Otzenhausen angebunden. In 7 Kilometern Entfernung befindet sich das Autobahnkreuz Nonnweiler-Otzenhausen. Von diesem gelangt man zum einen auf die Autobahn A1 Richtung Trier bzw. Richtung Saarbrücken, zum anderen auf die A62 Richtung Kaiserslautern. Die Hunsrückhöhenstraße (B327/B407) ist ca. fünf Kilometer entfernt. Die Dollbergstraße stellt die innere Haupteinschließung des Ortes dar. Diese wird ergänzt durch mehrere Sammel- und Anliegerstraßen.

Flächen für den ruhenden Verkehr befinden sich unterhalb des Friedhofes und an der Köhlerhütte. Ansonsten halten die jeweiligen Grundstücke ausreichend Flächen für das private Parken vor, weswegen kaum Parkflächen im Straßenraum vorhanden sind.

Fuß- und Radverkehr

Neuhütten verfügt über keine eigenständigen Radwege oder Fahrradschutzstreifen am Fahrbahnrand.

Die Fußwege im Ort sind gut ausgebaut und zahlreich vorhanden. Sie tragen somit zu verbesserten Erreichbarkeiten im recht „langgezogenen“ Ortsbild von Neuhütten bei.

ÖPNV

Neuhütten liegt an der Busstrecke der Linie 209 von Hermeskeil nach Muhl, welche die umliegenden Gemeinden miteinander verbindet. Die Linie bedient fünf Bushaltestellen im Ort: „am Königsbach“, „Brunnenstraße“, „Kindergarten“, „Grabenstraße“ und „Muhl“.

In Richtung Muhl fährt außerhalb der Schulferien ab 11:11 Uhr stündlich ein Bus bis 14:49 Uhr. Danach werden die Haltestellen noch einmal um 16:39 Uhr und 19:02 Uhr bedient, wobei der letzte Bus hier nur zum Aussteigen hält. Während der Ferien fahren Busse um 12:08 Uhr, 13:46 Uhr, 16:39 Uhr und 19:02 Uhr. Eine Besonderheit ist der Kindergartenbus, welcher nur an schulfreien Kindertagen um 7:56 fährt.

In Richtung Hermeskeil fährt der Bus während der Schulzeit um 6:05 Uhr, 6:55 Uhr, 7:47 Uhr und um 8:08 Uhr. In der Mittagszeit sind die Abfahrzeiten um 11:20 Uhr, 13:05 Uhr, 14:57 Uhr und um 16:47 Uhr, wobei hier ausschließlich die Haltestelle in Muhl bedient wird. Während der Ferienzeit hält der Bus um 6:05 Uhr, 7:03 Uhr, 8:08 Uhr und 13:53 Uhr. Der Kindergartenbus fährt zu dieser Zeit um 12:15 Uhr.¹³

¹³ Verkehrsverbund Region Trier 2019 (<http://vrt-info.de>)

Naherholung und Tourismus

Neuhütten ist laut dem Regionalen Raumordnungsplan die besondere Funktion „Freizeit und Erholung“ zugeordnet. Diese Funktion wird Gemeinden zugeordnet, die aufgrund ihrer landschaftlichen Attraktivität und ihrer infrastrukturellen Ausstattung von überörtlicher Bedeutung für den Tourismus in der Region sind oder über die Voraussetzungen für eine Intensivierung des Fremdenverkehrs verfügen. Die Gemeinden sind Schwerpunkttorte der touristischen Entwicklung in der Region. Sie haben die Aufgabe, die touristischen Entwicklungsmöglichkeiten zu beachten und zu stärken. Dabei sind sowohl erholungswirksame landschaftliche Eigenarten zu erhalten, zu pflegen und wiederherzustellen als auch die spezifischen Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Gemeinden zu nutzen.

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Die wichtigste Rolle für Freizeit, Tourismus und Erholung in Neuhütten spielt der Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Der jüngste Nationalpark in Deutschland wurde 2015 gegründet und umfasst eine Fläche von ca. 10.000 Hektar. Er verbindet als grenzüberschreitendes Projekt die beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland und beinhaltet zwei der höchsten Punkte dieser Bundesländer: zum einen den Erbeskopf (816 m ü. NN) und zum anderen den Sandkopf (757 m ü. NN). Typisch für die Region sind die altholzreichen Buchenwälder mit den eingestreuten Hangmooren. Außerdem bietet der Nationalpark Heimat für Europas größtes Wildkatzenvorkommen und enthält beispielsweise mit dem Keltenpark in Otzenhausen Zeugnisse der keltischen Kulturlandschaft. Eine Besonderheit ist, dass es sich um einen Entwicklungsnationalpark handelt, ganz unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“.

Neben Wander-, Rad- und Reitwegen gibt es Geo-Caching-Angebote sowie Angebote zur Barrierefreiheit. Dazu gehören unter anderem eine rollstuhl- und kinderwagentaugliche Rangertour, eine Tour in Gebärdensprache oder eine Broschüre in leichter Sprache.¹⁴



¹⁴ Nationalpark Hunsrück-Hochwald 2017

Abbildung 24: Riedbruch-Moor (Quelle: Nationalpark Hunsrück-Hochwald 2017)

Der Naturpark Saar-Hunsrück

Landschaft und Lage Neuhützens sind nicht nur aufgrund des Nationalparks besonders. Die gesamte Gemarkung der Gemeinde befindet sich zudem im Naturpark Saar-Hunsrück. Auf einer Fläche von über 2.000 km² wird der Erhalt und Schutz der artenreichen Wiesen, Waldflächen, Bachtälern und Felsformationen gefördert und gleichzeitig erlebbar gemacht. Die Natur- und Kulturlandschaft rings um Neuhütten ist daher auf vielseitige Weise zur Naherholung geeignet.



Abbildung 25: Ausschnitt aus der Übersichtskarte über den Naturpark Saar-Hunsrück und den durch ihn verlaufenden Saar- Hunsrück-Steig (Quelle: Naturpark Saar-Hunsrück 2019)

Die Primstalsperre

Südlich der Ortslage befindet sich die Primstalsperre bei Nonnweiler. Der großteils auf saarländischem Boden gelegene Stausee fasst ca. 20 Mio. m³ Wasser. Er darf nicht zum Baden genutzt werden (Naturschutzgebiet), bietet aber durch einen 12,8 km langen Rundwanderweg gute Möglichkeiten zur Naherholung und zum Wandern.



Abbildung 26: Die Ortslage Neuhüttens befindet sich unmittelbar nordöstlich des Stausees (Quelle: Google Maps 2019)

Das Königsbachtal

Außerhalb der Ortslage befinden sich zudem das Naturschutzgebiet Königsbachtal. Das Naturschutzgebiet Königsbachtal liegt nördlich des Ortes, umgeben von Wald und Wiesen. Das Besondere an dem etwa 220 ha großen Gebiet sind die Borstgrasrasen mit Orchideen und Arnikabeständen.



Abbildung 27: Naturschutzgebiet Königsbachtal (Quelle: Neuhütten-Hochwald 2017)

Die Wintersportanlage

Eine Besonderheit von Neuhütten ist die Wintersportanlage, welche die einzige ihrer Art im Landkreis Trier-Saarburg darstellt und sich im Südosten der Gemeinde am Hang des Dollbergs befindet.



Abbildung 28: Eindrücke der Wintersportanlage und der Skihütte (Quelle: Eigene Fotos)

Rad- und Wanderwege

Die Lage direkt am Nationalpark ist ideal für Wanderer und Radfahrer. So gibt es in Neuhütten mehrere Punkte, die Zugang zur Landschaft und zum Wald verschaffen wie beispielsweise an der Köhlerhütte. Von hier aus führt die 11,2 km lange „Dollbergsschleife“ bis nach Otzenhausen. In der Nähe der Gemeinde befindet sich außerdem die neunte Etappe des Saar-Hunsrück-Steigs.

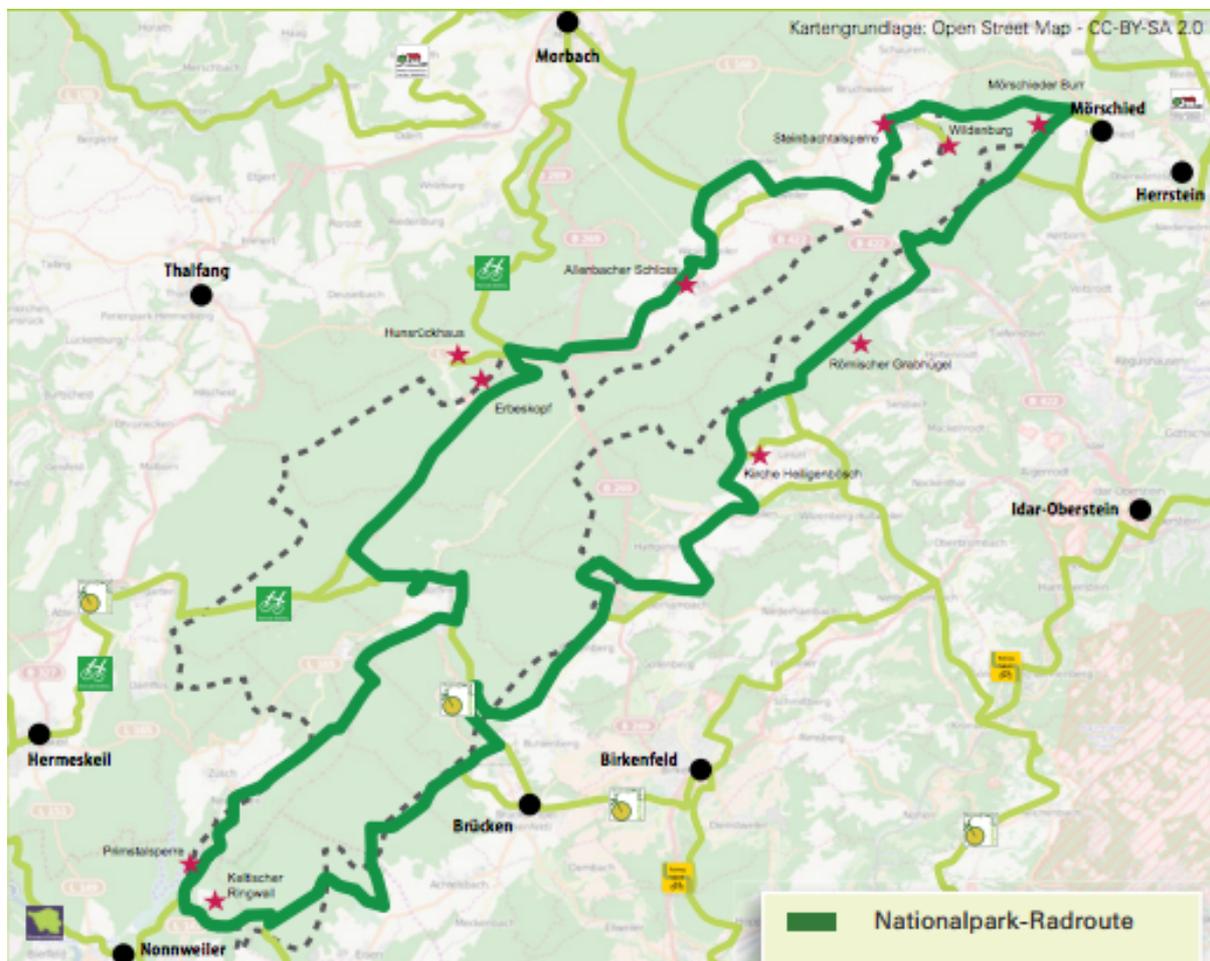


Abbildung 29: Nationalpark-Radroute (Quelle: Nationalpark Hunsrück-Hochwald 2017)

Weitere Sehenswürdigkeiten

In Neuhütten sind einige Sehenswürdigkeiten vorhanden. Hierzu zählen beispielsweise der Züscher Hammer, die erste Kirche der Schmelzer, die Marienkapelle, der Tirolerstein und die Gedenkstätte zur Absturzstelle von Feldwebel Horst Stüber.¹⁵

¹⁵ Gemeinde Neuhütten 2017 (<http://www.neuhütten-hochwald.de>)

Gastronomie und Beherbergungsbetriebe

In Neuhütten gibt es mit dem „Le Temple du Gourmet“ in der Saarstraße ein Hotel.



Abbildung 30: Le Temple du Gourmet (Quelle: Eigenes Foto)

Das Beherbergungsangebot des Temple du Gourmet wird ergänzt durch das gastronomische Angebot des gleichnamigen Restaurants, welches vor einigen Jahren durch einen Michelin-Stern prämiert wurde. Darüber hinaus bietet die Köhlerhütte gut bürgerliche Küche an.

Zusammenfassend betrachtet verfügt die Gemeinde Neuhütten über ein großes touristisches Entwicklungspotential aufgrund der beschriebenen vorhanden touristischen Infrastruktur. Defizite bestehen vorrangig in der touristischen Vermarktung und der Vernetzung. Im Rahmen der Dorferneuerung sollen Freizeit und Tourismus gestärkt und ausgebaut werden. Schwerpunkte liegen hierbei in der Kommunikation in Verbindung mit einer Ergänzung des touristischen Angebotes.

Konzeption

Leitbild und Ziele der Dorferneuerung

Durch die Aufstellung des Dorferneuerungskonzeptes soll eine gesteuerte und nachhaltige Ortsentwicklung gewährleistet werden. Das folgende Leitbild mit Entwicklungszielen und die konkrete Projektliste mit Realisierungszeitraum stellen die Basis für die Umsetzung der gemeindlichen Dorferneuerungsprojekte in den nächsten Jahren dar. Aus den Ergebnissen der Dorfmoderation und der planerischen Bestandsanalyse wurde ein übergeordnetes Leitbild und daraus abgeleitete Entwicklungsziele formuliert:

„Wohnen, Wohlfühlen und Leben in der Nationalparkgemeinde Neuhütten!“

Steigerung der Wohn- und Lebensqualität für alle, Steuerung der nachhaltigen Ortsentwicklung und Nutzung der bestehenden touristischen Potentiale.

Ziele der Dorfentwicklung in Neuhütten sind die gemeinsame Stärkung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen, die Nutzung von Innenentwicklungspotentialen und das Herausstellen bestehender touristischer Besonderheiten. Eine nachhaltige Ortsentwicklung und eine Dorfgemeinschaft, die von gegenseitiger Unterstützung geprägt ist, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung eines attraktiven Wohnstandorts. Dazu sollen die natürlichen und endogenen Tourismus-Potentiale der Gemeinde, die mit dem Nationalpark und der Winter sportanlage über einige Alleinstellungsmerkmale verfügt, durch eine gezielte Tourismusförderung genutzt werden. Dadurch soll das Ortsflair von Neuhütten auch für Gäste von außerhalb erlebbar gemacht werden.

Neuhütten will durch eine aktive Dorfgemeinschaft, die durch das gute soziale Miteinander der Einwohner geprägt ist, und durch eine gesteuerte Innenentwicklung den Auswirkungen des demographischen Wandels entgegenwirken. Bestandspotentiale sollen genutzt, das Wir-Gefühl soll gestärkt und die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen verbessert werden. Die attraktive Gestaltung und Entwicklung als Wohngemeinde soll allen Generationen ein lebenswertes Umfeld bieten. Der Ausbau von Tourismus- und Naherholungspotentialen soll die Wohnqualität der Gemeinde zusätzlich fördern.

Das Leitbild fasst die gemeinsam erarbeiteten Aussagen für die angestrebte gesamtkommunale Entwicklung zusammen. Zur Erreichung dieses Leitbilds wurden gesamtkommunale Entwicklungsziele formuliert:

- Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen
- Attraktivierung des Ortsbildes, Sicherung und Sanierung ortstypischer Bausubstanz
- Stabilisierung der Bevölkerungszahl, Schaffung von spezifischen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen

- Sicherung, Ausbau und Optimierung der öffentlichen Infrastruktur
- Sicherung und Stärkung des ortsansässigen Gewerbes
- Verbesserung / Sicherung von Erreichbarkeiten
- Stärkung und Vernetzung eines sanften Naherholungstourismus im Natur- und Nationalpark
- Sicherung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Dorferneuerungsmaßnahmen

Auf Grundlage der Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses und unter Einbeziehung des Leitbildes und der Entwicklungsziele wurden als Handlungsfelder definiert. Diesen Handlungsfeldern wurden direkt entsprechende Projekte der Dorferneuerung zugeordnet und als Maßnahmen der Ortsentwicklung formuliert:

Handlungsfeld 1: Erhöhung der Wohnqualität und Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung

1 Beratung und Förderung privater Vorhabenträger und der Gemeinde

In der Ortslage der Gemeinde Neuhütten sind einige sanierungsbedürftige und ortsbildprägende Gebäude vorhanden. Bei fach- und sachgerechter Sanierung können die betroffenen Anwesen ihren teilweise hohen gestalterischen Stellenwert wiedererhalten und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Ortsbildes leisten. Private Initiativen und Investitionen sollen unterstützt und gezielt gefördert werden. Zur nachhaltigen Verbesserung des Ortsbildes spielt deshalb die Beratung der Eigentümer sanierungsbedürftiger Anwesen eine wesentliche Rolle. Kostenfreie Beratungsgespräche bei privaten Sanierungsmaßnahmen sollen gestalterische und funktionale Verbesserungsmöglichkeiten am eigenen Anwesen aufzeigen und die Eigentümer bei der Förderantragstellung unterstützt werden.

Durch die Beratung und Förderung im Rahmen der Dorferneuerung soll den Bürgerinnen und Bürgern von Neuhütten ein zeitgemäßes Wohnen in historischer bzw. ortsbildprägender Bausubstanz ermöglicht werden. Durch die Bereitstellung von Fördergeldern bei der Sanierung ortstypischer Anwesen können bei Berücksichtigung definierter Rahmenbedingungen zur Wahrung des Ortsbildes zusätzlich finanzielle Anreize für Eigentümer geschaffen werden. Ziel ist der Erhalt, die Sanierung und die Revitalisierung historischer bzw. ortsbildprägender Bausubstanz sowie die funktionale und gestalterische Verbesserung privaten Eigentums im Rahmen der Ortsentwicklung.

Die Maßnahmen zielen neben der Beseitigung funktionaler Mängel dabei insbesondere auf die Verbesserung und Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes von Neuhütten ab. Zusätzlich erhöht ein intaktes Ortsbild die Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohnort.

2 Erstellung einer Infobroschüre / Leitlinien zum Thema ortstypische Bauweise und ökologisch – dörfliche Gestaltung von Gärten und Freiflächen (Gestaltungsfibel);

Handreichungen zu seniorenrechtlichen Umgestaltungsmöglichkeiten der eigenen Wohnung bzw. Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Dorfentwicklung liegt im Erhalt ländlicher Bau- und Siedlungsstrukturen. Der Siedlungskern Neuhütten ist gebaute Tradition. Die gestalterischen Merkmale sind Ausdruck von Individualität und Zusammengehörigkeit zugleich. Mit der Rückbesinnung auf den regionalen Baustil und regionale Materialien soll der typische Charakter der Gemeinde weiterentwickelt und ein unverwechselbares Erscheinungsbild geformt werden. Der Blick auf den alten Ortskern zeigt, dass der Bestand bisher mit wenig Sensibilität behandelt und modernisiert wurde. Um das Ortsbild Neuhütten nicht weiter zu verformen sondern dessen Erhaltung und Wiederherstellung zu fördern, sollen entsprechende Leitlinien formuliert werden. Diese tragen zur Sicherung der historischen Bausubstanz und zur Unterstützung privater Vorhabenträger bei der Sanierung ihrer Anwesen bei und werden in Form von Infobroschüren/Leitlinien festgehalten, in welchen die Grundzüge der Gestaltung festgelegt werden.

In Verbindung mit Informationsveranstaltungen und Infobroschüren zu ortsentwicklungsrelevanten Themen soll die Beratungsarbeit in Neuhütten zusätzlich verstärkt werden. Mögliche Themen können dabei sein:

- Empfehlungen zur orts- und regionaltypischen Gestaltungsweise von Gebäuden bzw. Entwicklung von Gestaltungsleitlinien/ Entwicklung einer kleinen Gestaltungsfibel für die Bauberatung
- Empfehlungen zur ökologisch-dörflichen Gestaltung von Gärten und Freiflächen
- Handreichungen zu seniorenrechtlichen Umgestaltungsmöglichkeiten der eigenen Wohnung
- Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien, etc.

3 Maßnahmen zur gesteuerten Innenentwicklung

Durch eine gesteuerte Innenentwicklung soll der zukünftige Flächenbedarf durch die Nutzung von innerörtlichen, bereits erschlossenen Flächen (Bestandspotentialen) gedeckt und hierdurch auf die Neuausweisung von Bauland im Außenbereich verzichtet werden. Die Innenentwicklung ist definiertes Ziel im LEP IV des Landes Rheinland-Pfalz und soll den Landschaftsverbrauch deutlich reduzieren. Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Innenentwicklung soll durch ein gezieltes Leerstandsmanagement bzw. durch die Pflege und Aktualisierung des bestehenden Leerstandskatasters die Nutzung von Bestandspotentialen (leerstehende Gebäude, Baulücken) forciert werden.

In Neuhütten ist der Anteil der über 65-Jährigen bereits höher als der Anteil der unter 20-Jährigen. In den nächsten Jahren werden sich diese demographischen Entwicklungstrends fortsetzen. Die Bevölkerung wird älter und die Einwohnerentwicklung wird mittel- bis langfristig zurückgehen. Ziel der Ortsgemeinde Neuhütten ist die Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung. Ergänzend und vertiefend zu den bereits durchgeführten Bestandsaufnahmen im Rahmen der

Dorferneuerung, sollen detaillierte Erhebungen zum zu erwartenden Ausmaß potentieller Leerstände in der Gemeinde vorgenommen und die damit verbundenen Auswirkungen aufgezeigt werden.

Darauf aufbauend sollen konzeptionelle Lösungen angestellt werden, mit welchen Instrumenten und Maßnahmen (Stichwort Leerstandsmanagement) Bestandspotentiale innerhalb der Ortsgemeinde (sowohl Leerstände als auch Nachverdichtungspotentiale) reaktiviert und funktionale Verbesserungen im Ortskern erzielt werden können. Die Ortsgemeinde verfügt bereits über ein Leerstandskataster, welches regelmäßig aktualisiert wird. Wichtig hierbei ist, dass der individuelle Charakter der Ortsgemeinde erhalten und weiterentwickelt wird.

Im Rahmen der Dorfentwicklung sieht Neuhütten eine besondere Möglichkeit, private Aktivitäten im Sinne der Innenentwicklung des Ortskerns als lebendigen Wohnstandort zu bündeln, steuernd zu begleiten und zu unterstützen. Dabei sind insbesondere folgende Ziele zu verfolgen:

- Mobilisierung der Bestandspotentiale
- Schutz und Entwicklung des charakteristischen Ortsbildes
- Sicherung und Entwicklung einer ausgewogenen Sozialstruktur

Wichtig hierbei ist die konsequente Begleitung dieses Prozesses durch einen Leerstandslotsen aus der Bürgerschaft, welcher durch eine Schulung in die Thematik eingeführt werden soll und das Leerstandsmanagement (ehrenamtlich) übernimmt.

Trotz dessen kann es unausweichlich sein, dass Bausubstanz aufgrund langjährigen Leerstands nicht mehr aktiviert werden kann. Für solche Fälle sind sollen Neuordnungsmaßnahmen vorgesehen werden.

4 Erstellung eines Ausstattungs- und Möblierungskataloges für die Ortsgemeinde, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen auf Basis des Katasters der Bankerkundungstruppe aus der Dorfmoderation

In Neuhütten wurden im Rahmen der Dorfmoderation erste Schritte zur Verbesserung der öffentlichen Möblierung angeregt. Dazu hat eine Gruppe Freiwilliger Standorte zur Ergänzung von Sitzgelegenheiten aufgenommen. Bestehende Möblierung wurde überprüft und der Bedarf an Instandhaltungsmaßnahmen festgehalten. Diese Initiative soll weitergeführt werden: In der Dorferneuerung sollen Bänke, Mülleimer, Hundekottütenspendler und besondere Möblierungselemente ergänzt und erneuert werden.

Für die Ausführung und Anordnung aller Ausstattungselemente im öffentlichen Raum (Möblierung wie beispielsweise Ruhebänke, Mülleimer, Fahrradständer, etc.) muss eine durchgehende gestalterische Linie gefunden werden. Im Hinblick auf den Kontext der ortsbildprägenden Bebauung ist unter den Gesichtspunkten des Platzbedarfs, der Platzierung und der Funktionalität eine ortstypische Materialwahl zu treffen.

Ziel ist es, die Gemeinde nicht mit Einzelementen zu überfrachten, sondern eine klare Konzeption zu finden, die die Elemente in das Erscheinungsbild der Gesamtanlage einbindet. Zusätzlich sind fehlende Möblierungselemente vorrangig an wichtigen Ruhe- und Kommunikationsbereichen (z.B. Ortsmitte) zu ergänzen.

Handlungsfeld 2: Sicherung und Stärkung der kommunalen Infrastruktur

5 Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Bürgerhaus; Freiflächengestaltung am Bürgerhaus: partielle Befestigung, Gestaltung, Beleuchtung

Das Bürgerhaus ist ein wichtiger öffentlicher Treffpunkt der Ortsgemeinde. Hier finden die wichtigsten Veranstaltungen statt und das Gebäude ist Dreh- und Angelpunkt des sozialen Lebens in Neuhütten. Das Bürgerbüro ist hier ebenfalls untergebracht und die zahlreichen multifunktionalen Räume bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Im Zuge der Dorferneuerung soll diese wichtige infrastrukturelle Einrichtung erhalten und langfristig modernisiert werden.

Die daran angrenzenden Freiflächen sollten dabei mit einbezogen werden. Durch die Nachbarschaft zu Kindergarten und Feuerwehr befindet sich hier ein wichtiger Kommunikationsbereich. Bislang sind diese Flächen jedoch nicht entsprechend gestaltet und bieten wenig Aufenthaltsqualität. Deshalb soll der Bereich in einer Gesamtkonzeption mit der Instandhaltung des Gebäudes aufgewertet werden. Mögliche Ideen reichen von der Befestigung einiger Bereiche über die Verschönerung des Hangs, die Ausstattung mit einer Grillstelle bis hin zu einer attraktiven Platzgestaltung mit atmosphärischer und einladender Beleuchtung.

Ziel ist es, die bestehenden funktionalen und gestalterischen Mängel der Fläche zu beheben, diese zu einem attraktiven Kommunikationsbereich zu gestalten und das Bürgerhaus in seiner Funktion als Treffpunkt für die Ortsgemeinde zu sichern.



Abbildung 31: Eindrücke des Bürgerhauses und des dahinterliegenden Platzbereichs (Quelle: Eigene Aufnahmen)

6 Entwicklung und Umsetzung eines Nutzungskonzepts für die Feuerwehr (funktional und gestalterisch)

Die Feuerwehr Neuhüttens wird zusammen mit den Standorten Züsch und Muhl zusammengelegt. Im Rahmen dieser Fusionierung werden die bisherigen Standorte geschlossen und ein neuer, gemeinsamer Standort außerhalb Neuhüttens gegründet. Im Zuge dieser Umstrukturierungen, die zeitnah vollzogen werden, geht das Gebäude der Feuerwehr wieder in den Besitz der Ortsgemeinde über. Die Gemeinde kann durch das zusätzliche Gebäude ihre infrastrukturellen Einrichtungen erweitern. Im Rahmen der Dorferneuerung soll ein Nachnutzungskonzept erstellt und umgesetzt werden. Bei der Nachnutzungskonzeption sollen die vorhandenen Angebote des Bürgerhauses berücksichtigt werden und eine Ergänzung zum Bürgerhaus darstellen.

Mit dem Feuerwehrhaus kommen auf die Gemeinde Investitionsbedarfe zu, die sowohl in der Dorferneuerung als auch im Haushalt der Gemeinde eingeplant werden müssen.



Abbildung 32: Die Feuerwehr (Quelle: Eigene Aufnahmen)

7 Erneuerung der Bushaltestellen inkl. Umfeldgestaltung (zwei Stück in der Dollbergstraße) und Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung alternativer Mobilitätslösungen (Mitfahrerbank, Organisation von Hol- und Bringdiensten, etc.)

Die Haltepunkte „Am Königsbach“ und „Kiga“ sind im Vergleich zu anderen Bushaltestellen der Ortsgemeinde deutlich in die Jahre gekommen. Die Gestaltung der Fläche ist weniger einladend als jene in der Brunnen- und Grabenstraße. Nach diesen Vorbildern sollen die Haltebereiche aufgewertet und besser in das Ortsbild integriert werden. Der Haltepunkt „Kiga“ befindet sich zusätzlich auf einem Gemeindegrundstück, sodass auch das Umfeld der Haltestelle aufgewertet werden sollte.

Anknüpfend an die baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Bushaltestellen sind auch alternative Ansätze zur Verbesserung des ÖPNVs vorgesehen. Zusätzliche Mobilitätslösungen können Mitfahrerbänke, Hol- und Bringdienste und weitere Ansätze sein, die ergänzend zu den klassischen Angeboten zu einer Erhöhung der Mobilität vor Ort führen.

Handlungsfeld 3: Verbesserung innerörtlicher Grün- und Freiflächen

8 Instandhaltungsmaßnahmen / Erneuerung des Spielplatzes am Kindergarten, ggf. Nutzungserweiterung für ältere Kinder / junge Jugendliche (Bolzplatz, Bikepark)

Der Spielplatz am Kindergarten ist sowohl während der Betreuungszeiten als auch zur privaten Freizeitgestaltung nutzbar.

Durch die Dorferneuerung soll dieser Spielplatz mittel- bis langfristig erneuert werden. Da sich zusätzlich in dessen unmittelbarer Nähe viele gemeindliche Flächen befinden, bestünde die Möglichkeit zur Erweiterung der Spielflächen. Dort könnten Spielmöglichkeiten wie ein Bolzplatz oder ein Bikepark für ältere Kinder geschaffen werden, sodass das Freizeit- und Spielangebot für diese Altersgruppe. Bei Schaffung eines Bikeparks würde neben einem positiven Effekt im Bereich der Freizeitgestaltung auch in touristischer Sicht zusätzliche Angebote entstehen, die entsprechend vermarktet werden könnten.



Abbildung 33: Der Spielplatz im Kindergarten (Quelle: Eigene Aufnahme)

9 Instandhaltung/Erneuerung des Spielplatzes an der Köhlerhütte

Die Köhlerhütte ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Radfahrer, die sich unterwegs stärken möchten. Außerdem ist sie eine wichtige gastronomische Einrichtung der Ortsgemeinde. Sie wird von einigen Freiwilligen und der Ortsgemeinde selbst betrieben. Mit der Ortsrandlage unmittelbar am Nationalpark und anschließenden an die Traumschleife befindet sich die Köhlerhütte in idealer Lage für Naherholung und Tourismus.



Abbildung 34: Eindrücke des Spielplatzes an der Köhlerhütte (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Der Spielplatz mit seiner schönen Aussicht ist demnach gut platziert und einladend für Familien.

10 Umgestaltung der Freifläche „Dorfplatz“ zu naturnah gestaltetem Mehrgenerationentreff

In zentraler innerörtlicher Lage in der Dollbergstraße, unweit des Ortskerns mit Kindergarten und Bürgerhaus, befindet sich eine bislang ungenutzte Grünfläche. Diese Fläche ist in Gemeindebesitz und soll im Rahmen der Dorferneuerung zu reinem naturnah gestaltetem Mehrgenerationenplatz umgestaltet werden. Mögliche Ausstattungselemente können sein: Spiel- und Bewegungsgeräte für Jugendliche und Erwachsene, Liegewiese mit Relaxliegen, Seniorenbänke, etc.

Der eher knapp bemessene Haushalt der Gemeinde sollte außerdem in der Planung berücksichtigt werden. Gerade naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten bieten die Möglichkeit zur Kostenreduzierung, bspw. durch die nicht-Versiegelung von Flächen, da auf diesem Wege teure Erdarbeiten und Aufbauten entfallen.

Zusätzlich definierend für Neuhütten ist die Nähe zur Natur, die durch eine naturnahe Gestaltung impliziert werden soll. Der eher knapp bemessene Haushalt der Gemeinde sollte außerdem in der Planung berücksichtigt werden. Gerade naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten bieten die Möglichkeit zur Kostenreduzierung, bspw. durch die nicht-Versiegelung von Flächen, da auf diesem Wege teure Erdarbeiten und Aufbauten entfallen.



Abbildung 35: Freifläche „Zum Dorfplatz“ (Quelle: Eigene Aufnahmen)

11 Gestaltung der Fläche Saarstraße / Ecke Dollbergstraße mit Kreuz

Das Schmelzer Kreuz ist eines von zwei Kulturdenkmälern in Neuhütten. Es befindet sich an einer exponierten Stelle der Saarstraße, an welcher die Dollbergstraße abzweigt. Am Schmelzer Kreuz fließt der Verkehr nach Züsch sowie alle in die Dollbergstraße einbiegenden Fahrzeuge vorbei.

Das Umfeld des Kulturdenkmals wirkt ungepflegt und ungestaltet. Insbesondere durch die dahinterliegende Fassade und das Umfeld des Kreuzes wird das Gesamterscheinungsbild des Kulturdenkmals geschmälert. Durch die Dorferneuerung soll das Umfeld des Schmelzer Kreuzes gestaltet und das angrenzende Privatgebäude in Stand gesetzt werden. Die Beleuchtung des Kreuzes würde das Denkmal zusätzlich „in Szene setzen“.

12 Instandhaltung, Pflege und Aufwertung des Brunnenplatzes

Im Bereich des Brunnenplatzes befindet sich ein schöner Baumbestand aus vier großen Kastanien, der namensgebende Brunnen und zwei Bänke. Gegenüber befindet sich die Bushaltestelle „Brunnenstraße“.

Der Brunnenplatz ist der einzige Kommunikationsbereich im westlichen Ortsteil Neuhützens. Zudem bieten die hier befindlichen Sitzgelegenheiten eine Rastmöglichkeit auf dem Weg zum Bürgerhaus sowie eine Wartemöglichkeit für die Bushaltestelle.



Abbildung 36: Der Brunnenplatz (Quelle: Eigene Aufnahmen)

Im Rahmen der Dorferneuerung soll der Platz aufgewertet und schöner gestaltet werden. Hierzu gehören beispielsweise die Erneuerung der Möblierung (Bänke, Mülleimer, etc.), die Pflege und ggf. die Ergänzung des Baumbestandes und die Schaffung einer atmosphärischen Beleuchtung (z. B. Baumillumination durch Bodenleuchten).

13 Ortseingangsgestaltungsmaßnahmen (Erneuerung der Willkommensbeschilderung, weitere Begrünungsmaßnahmen)

In der Moderation wurde bereits die Wirkung von Ortseingängen als Visitenkarte der Gemeinde herausgestellt. Im Zuge der Dorferneuerung sollen die Ortseingänge deshalb freundlicher und einladender gestaltet werden. Außerdem soll durch die Umgestaltung der einfahrende Verkehr abgebremsst und somit die Durchfahrtsgeschwindigkeiten durch die Ortslage reduziert werden. Zusätzlich wurde gewünscht, durch die Ortseingangsbeschilderung das Image Neuhütten als „Nationalparkgemeinde“ besser zu kommunizieren. Dazu sollte an allen Ortseingängen neben den Willkommenstafeln eine Nationalparkbeschilderung aufgestellt werden. Diese fehlt aktuell noch am Ortseingang Richtung Muhl. Die Aufwertung der Beschilderung an den anderen beiden Ortseingängen sollte zudem verbessert werden. Dies kann z. B. durch Aufwertung der bestehenden Willkommensschilder, Ortsinformationen oder ähnliches erreicht werden.

Handlungsfeld 4: Förderung von Freizeit-, Naherholungs- und Tourismuspotentialen

14 Förderung von Freizeit, Kultur und Tourismus und Herausstellung eines touristischen Profils als Nationalparkgemeinde (Konzeptentwicklung, Entwicklung Logo und corporate identity) in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde, Vermarktungsstrategie bzw. bessere Vermarktung bestehender Potentiale, Kooperationen und Zusammenstellung von Angebotspaketen

Dorferneuerung und Tourismus- bzw. Freizeitangebote stehen in einer engen Wechselbeziehung, die ein abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen erfordert. Die Aufgabe zur Entwicklung, Sicherung und Stärkung der Fremdenverkehrsfunktion berühren in der Regel die gesamte Ortsentwicklung. Sie sind insbesondere auf die gestalterische Entwicklung und funktionale Stärkung des Ortes ausgerichtet. Im Vordergrund stehen das Erscheinungsbild, die Sicherung bzw. Wiederherstellung einer Grundinfrastruktur, die Verkehrsplanung bis hin zum Anschluss an den ÖPNV. Dies sind Aufgaben, die eine ganzheitliche und querschnittsorientierte Dorfentwicklung mitbedenken und dorfverträglich lösen muss. Maßnahmen, die förderlich für den Tourismus sind, begünstigen demnach auch die Ortsentwicklung sowie die Naherholungs- und die Wohnqualität der Einwohner. Tourismus, Freizeit und Kulturangebote stehen dabei in direktem Zusammenhang.

Neuhütten liegt in landschaftlich reizvoller Lage und verfügt über Naherholungs- und touristische Potentiale. Die Ortsgemeinde möchte diese ausbauen und die Vermarktung verbessern. Neben der Verbesserung der touristischen Vermarktung soll zunächst ein touristisches Profil (Konzeptentwicklung, Entwicklung Logo und corporate identity) in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde

entwickelt werden. Mittels verbesserter touristischer Beschilderung (Infotafeln, Infoboards, Hinweisschilder – s. a. Maßnahme 17), Kooperationen und Zusammenstellung von Angebotspaketen mit der Verbandsgemeinde soll der Tourismus der Nationalparkgemeinde zusätzlich gefördert und ausgebaut werden. Ziel ist dabei, einen dorfverträglichen und sanften Tourismus zu fördern, der die Gemeinde nicht überlastet.

15 Verbesserung der Beschilderung (touristische Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen) in Verbindung mit der Schaffung eines zentralen Informationspunktes am Bürgerhaus und am Dorfplatz (Übersichtskarte mit Zusatzinformationen zu Gastronomie, Ferienwohnungen, Wanderwege, etc.)

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung eines sanften Tourismus ist die Verbesserung der Beschilderung in Form von einheitlich gestalteten Infotafeln und Hinweisschildern mit Wiedererkennungswert.

Neben infrastrukturellen Einrichtungen sollen auch touristische Einrichtungen mittels neuem und einheitlich gestaltetem Beschilderungssystem gekennzeichnet werden. Ergänzend sollen an zentralen Punkten in der Ortsgemeinde (z. B. Bürgerhaus, Köhlerhütte) Infotafeln mit Übersichtsplan, Informationen zur Ortsgemeinde und zu Veranstaltungen aufgestellt werden.

16 Anbindung von Neuhütten an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden; (Erweiterung des Wanderwegenetzes und Lückenschluss zu bestehenden Wegen inkl. Beschilderung)

Die Lage am Nationalpark Hunsrück-Hochwald, im Naturpark Saar-Hunsrück und am Naturschutzgebiet Königsbachtal ist idealer Ausgangspunkt für Wanderer und Radfahrer. Diese Lage sowie die bereits bestehenden Wanderwege und naturhistorischen Sehenswürdigkeiten sollten durch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden besser nutzbar werden.

Rings um die Gemeinde sind zahlreiche Wege vorhanden, die jedoch häufig nicht miteinander verbunden sind. Um das Erlebnis Nationalpark und damit den Wandertourismus zu verbessern, ist sollen Lücken im Wanderwegenetz geschlossen werden.

Insbesondere im Bereich der Trauntalgemeinden ist bereits ein Fokus auf den Wegeausbau gesetzt worden, sodass der Anschluss an das Wegenetz in Richtung Börfink, Brücken und Abentheuer sinnvoll ist. Aber auch in Richtung Süden und ins Saarland sind auf Höhe Otzenhausens Wege vorhanden, an welche angeschlossen werden könnte.

Maßnahmenliste und Gesamtinvestitionsrahmen

Es ist erklärtes Ziel der Ortsgemeinde Neuhütten, die o.a. angerissenen Fragestellungen im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes anzugehen. Bei der bereits durchgeführten Dorfmoderation wurden eine Vielzahl von Ideen und Konzeptansätzen zur Lösung der örtlichen Aufgabenstellungen erarbeitet. Diese sollen im Rahmen der Dorferneuerung fachplanerisch konkretisiert werden.

Handlungsfeld 01: Erhöhung der Wohnqualität und Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung					
1	Beratung und Förderung privater Vorhabenträger und der Gemeinde	8.000 €	dauerhaft	OG, Leerstandsnotse, Planer, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung
2	Informationsveranstaltungen und/oder Erstellung von Infobroschüre/Leitlinien/ Gestaltfibel zu ortsentwicklungsrelevanten Themen (Themen: Regionaltypisches Bauen und Sanieren, barrierefreier Umbau, regionaltypische Gestaltung von Gärten, energetische Sanierung, etc.)	15.000 €	kurz- bis mittelfristig	OG, Planer, Architekt	Dorferneuerung
3	Gesteuerte Innenentwicklung: Pflege des Leerstandskatasters, Leerstandsmanagement, Schulung und Implementierung eines Leerstandsnotsen, ggf. Neuordnungsmaßnahmen in stark verdichteten Bereichen oder bei Bausubstanz in schlechtem Zustand	15.000 €	dauerhaft	OG, Planer, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung
4	Erstellung eines Ausstattung- und Möblierungskataloges für die Ortsgemeinde, Erneuerung und Ergänzung von öffentlichen Möblierungselementen (Sitzgelegenheiten, Mülleimer, Hundekottütenspender, besondere Möblierungselemente z.B. Relaxliegen etc.) → auf Basis des Katasters der Bankerkundungstruppe aus der Dorfmoderation	30.000 €	dauerhaft	OG, Planer	Dorferneuerung
Handlungsfeld 02: Sicherung und Stärkung der kommunalen Infrastruktur					
5	Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Bürgerhaus Annahme: 1.000 €/m ³ x 120 m ³ Freiflächengestaltung am Bürgerhaus: partielle Befestigung, Gestaltung, Beleuchtung	120.000 € 330.000 €	mittel- bis langfristig	OG, Architekt, Fachplaner, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung, I-Stock

	Annahme: 2.000 m ² x 165 €/ m ²				
6	Entwicklung und Umsetzung eines langfristigen Nutzungskonzept für die Feuerwehr (funktional und gestalterisch)	300.000 €	kurz- bis mittelfristig	OG, Architekt, Fachplaner, engagierte Bürger	Dorferneuerung, I-Stock
7	Erneuerung der Bushaltestellen inkl. Umfeldgestaltung (zwei Stück in der Dollbergstraße) und Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung alternativer Mobilitätslösungen (Mitfahrerbank, Organisation von Hol- und Bringdiensten, etc.)	16.000 €	kurz- bis mittelfristig	OG, Planer, engagierte Bürgerinnen und Bürger	Dorferneuerung, LVFG/ ÖPNV-Mittel
Handlungsfeld 03: Verbesserung innerörtlicher Grün- und Freiflächen					
8	Instandhaltung / Erneuerung des Spielplatzes am Kindergarten, ggf. Nutzungserweiterung für ältere Kinder / junge Jugendliche (Bolzplatz, Bikepark)	35.000 €	mittel- bis langfristig	OG, Planer, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung, Leader
9	Erneuerung / Instandhaltung des Spielplatzes an der Köhlerhütte	25.000 €	mittel- bis langfristig	OG, Planer, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung, Leader
10	Umgestaltung der Freifläche „Dorfplatz“ zu identitätsstiftender Ortsmitte bzw. naturnah gestalteter Mehrgenerationentreff (Entwicklungsideen: Spiel- und Sportgeräte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Ruhebereiche mit Relaxbänken, Kommunikationsbereiche mit Grillplatz, etc.) Annahme: 8.000 m ² x 50 €/ m ²	400.000 €	kurz- bis mittelfristig	OG, Landschaftsplaner, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung, Leader
11	Gestaltung der Fläche Saarstraße / Ecke Dollbergstraße mit Kreuz (Erneuerung, Umfeldgestaltung, Beleuchtung, ggf. Anstrich der dahinterliegenden Fassade)	30.000 €	kurzfristig	OG, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung
12	Instandhaltung, Pflege und Aufwertung des Brunnenplatzes	15.000 €	langfristig	OG, engagierte BürgerInnen	Dorferneuerung
13	Ortseingangsgestaltungsmaßnahmen (Erneuerung der Willkommensschilder, weitere Begrünungsmaßnahmen)	20.000 €	mittel- bis langfristig	OG, Planer, Fachplaner	Dorferneuerung

Handlungsfeld 04: Förderung von Freizeit-, Erholungs- und Tourismuspotentialen					
14	Förderung von Freizeit, Kultur und Tourismus und Herausstellung eines touristischen Profils als Nationalparkgemeinde (Konzeptentwicklung, Entwicklung Logo und corporate identity) in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde, Vermarktungsstrategie bzw. bessere Vermarktung bestehender Potentiale, Kooperationen und Zusammenstellung von Angebotspaketen	20.000 €	mittel- bis langfristig	OG, VG, Fachplaner und Werbeagentur	Dorferneuerung, Leader, ggf. weitere Förderprogramme aus dem Tourismussektor und über die Fördertöpfe des Nationalparks
15	Verbesserung der Beschilderung (touristische Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen) in Verbindung mit der Schaffung eines zentralen Informationspunktes am Bürgerhaus und am Dorfplatz (Übersichtskarte mit Zusatzinformationen zu Gastronomie, Ferienwohnungen, Wanderwege, etc.)	40.000 €	kurz- bis mittelfristig	OG, Fachfirma	Dorferneuerung, Leader, ggf. weitere Förderprogramme aus dem Tourismussektor und über die Fördertöpfe des Nationalparks
16	Anbindung von Neuhütten an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden (Erweiterung des Wanderwegenetzes und Lückenschluss zu bestehenden Wegen inkl. Beschilderung)	20.000 €	kurzfristig	OG, VG, engagierte BürgerInnen, Nachbargemeinden, Planer	Dorferneuerung, Leader, ggf. weitere Förderprogramme aus dem Tourismussektor und über die Fördertöpfe des Nationalparks

